



Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG (vormals: Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG)

Selb

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die inhabergeführte NETZSCH Gruppe ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen, das sich auf den Maschinen-, Anlagen- und Gerätebau spezialisiert hat. Unter der Führung der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG besteht das Unternehmen aus den drei Geschäftsbereichen Analysieren & Prüfen, Mahlen & Dispergieren sowie Pumpen & Systeme, die branchen- und produktorientiert ausgerichtet sind. Sie legen starken Wert auf die Produktentwicklung im Rahmen eines Innovations-Öko-Systems.

Diese Gruppenstruktur ermöglicht eine dezentrale Unternehmensführung, in der die Geschäftsbereiche agil auf Marktveränderungen reagieren können und die Holding als strategischer Architekt fungiert. Zusätzlich unterstützen die NETZSCH Business Services GmbH als interner Service-Dienstleister und NEDGEX GmbH als Inkubator für digitale Innovationen. Mit über 4.600 Mitarbeitern in über 200 globalen Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften bietet die NETZSCH Gruppe seit über 150 Jahren ihren Kunden Nähe und kompetenten Service.

Geschäftsbereich Analysieren und Prüfen

Der Geschäftsbereich Analysieren und Prüfen entwickelt und produziert thermoanalytische und thermophysikalische Geräte mit höchster Präzision. Innovationskraft und kompromissloser Qualitätsanspruch machen NETZSCH zu einem weltweit führenden Hersteller in der Thermischen Analyse (Temperaturbereich -260 °C bis 2800 °C). Die modulare Bauweise der Geräte erhöht die Flexibilität bei der Aufgabenstellung.

Geschäftsbereich Mahlen und Dispergieren

Der Geschäftsbereich Mahlen und Dispergieren bietet ein umfassendes Programm in der mechanischen Verfahrenstechnik, speziell in den Bereichen Nass- und Trockenmahlen, Mischen, Homogenisieren, Dispergieren, Entlüften und Sichten. Die Labor- und Produktionsmaschinen sowie komplette Fertigungslinien werden in nahezu allen Industriebereichen, wie beispielsweise in der Chemie, der Lebensmittelindustrie, im Bereich Pharma, Kosmetik sowie in der Mineralienindustrie eingesetzt. Die Bündelung an verfahrenstechnischem Know-how, das umfangreiche Maschinenprogramm, die Lösung von kundenspezifischen Aufgabenstellungen und die weltweite Präsenz sind die Stärke des Geschäftsbereiches.

Geschäftsbereich Pumpen und Systeme

Mit NETZSCH Exzentrerschneckenpumpen, Drehkolbenpumpen, Schraubenspindelpumpen sowie Schlauchpumpen werden unterschiedlichste Medien - von dünn- bis dickflüssig - schonend gefördert. Spezialisten aus sechs Geschäftsfeldern - Umwelt & Energie, Chemie & Papier, Nahrung & Pharmazie, Öl & Gas Up & Downstream sowie Aftersales & Service - beraten hinsichtlich unterschiedlichster Applikationen. Erfahrung und Innovation, Qualität und Service sowie ein weltweites Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz sind die Grundpfeiler unserer Firmenphilosophie.

Heute besteht die NETZSCH Gruppe aus mehr als 50 Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften. Sie ist mit mehr als 4.600 Mitarbeitern in über 200 globalen Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaften bietet die NETZSCH Gruppe seit über 150 Jahren ihren Kunden Nähe und kompetenten Service.

1.2. Organisatorische Änderungen

Die Muttergesellschaft der NETZSCH Gruppe, die "Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG" wurde im aktuellen Geschäftsjahr in die "Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG" umgewandelt. Ziel dieser Änderung ist die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe weiter auszubauen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere administrativen Prozesse in unserer Servicegesellschaft NETZSCH Business Services (NBS) aufgenommen. An der Stelle ist insbesondere unser internationales Talententwicklungsprogramm zu nennen. Die angebotenen Services laufen stabil, die Kundenzufriedenheit mit den Shared Services ist zufriedenstellend. Die Einführung einer Enterprise Service Management Lösung konnte abgeschlossen werden. HR-Prozesse sind inzwischen weitestgehend automatisiert, weitere Prozesse werden in den nächsten Monaten folgen.



1.3. Ziele und Strategien

Als Gruppe dreht sich das Mission Statement (Leitsatz für den Zweck der Unternehmung) maßgeblich um Resilienz, profitables Wachstum über Generationen und eine aktive Gestaltung des industriellen Wandels.

We drive industrial progress to sustain a successful ecosystems through generations.

Im Ökosystem mit Kunden, Lieferanten, Dienstleistern, Forschungseinrichtungen und anderen sehen wir die Antwort auf eine immer dynamischere Unternehmensumwelt und schnelleren Innovationszyklen. Dies führt die NETZSCH Gruppe zu einer strategischen Agenda Strategie27 mit dem Ziel, den Umsatz über EUR 1.000 Mio. hinaus, profitabel zu steigern und weitere Geschäftsbereiche aufzubauen.

Die Strategie27 befindet sich aktuell bei der Hälfte ihres Wirkungszeitraumes (jeweils 5 Jahre). In Reviews lernen die Strategieteams, inwiefern Anpassungen vorzunehmen sind, und es werden erste Themen für eine Analyse im kommenden Strategiezyklus gesammelt. Die gültige Strategie baut auf den heutigen Kernkompetenzen und Wettbewerbsvorteilen, mit einem starken Fokus auf Chancen aus den gängigen Mega- und Metatrends, auf. Es sind Neuentwicklungen im Investitionsgütermarkt für die Megatrends Energy Storage (Electric Vehicles) und Food enthalten. Energy Storage wird laufend hinterfragt, da die Investitionstätigkeiten der Kunden stark durch Makroökonomie und Geopolitik beeinflusst werden. Der Bereich Food wird für langfristige Erfolge aufgebaut und zeigt vielversprechende Partnerschaften wie bspw. mit der Protein Distillery. Ebenfalls werden die Informatisierung der Industrie und die Demokratisierung von Wissen als Metatrends mit neuen Lösungsangeboten angesprochen. Erste Anwendungen von maschinellem Lernen mit Sprachmodellen werden mit Kunden verprobt. Zusätzlich werden auch end-to-end Prozessdigitalisierung, Kostenoptimierungen und Organisationsveränderungen als Voraussetzungen für Erfolg angepasst. Vor allem die Organisationsveränderungen wurden in der ersten Hälfte des Strategiezyklus umgesetzt und werden nun in Bezug auf ihre Wirkung beobachtet.

1.4. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen wurden in diesem Jahr eine Vielzahl an neuen Produkten in den Markt eingeführt. Mit der DSC 300 Caliris® Classic wurde das letzte Gerät der Dynamischen Differenzkalorimetrie in die neue Plattform überführt. Zudem wurden die Geräte zur Thermogravimetrie komplett überarbeitet. Die neue TG 309 Libra® setzt neue Maßstäbe bezüglich Performance und Anwenderfreundlichkeit. Auch die STAs wurden überarbeitet und in die neue STA 509-Linie überführt. Bei diesen Geräten stehen nun erstmals auch Systeme, die unter Wasserstoff arbeiten können, zur Verfügung.

In der für NETZSCH noch jungen Rheometersparte konnten wir die Optimierungen der Systeme fortsetzen. Sowohl bei den Kapillarrheometern als auch bei den Rotationsrheometern können wir neue Zubehörteile für den Kunden anbieten, die optimale Flexibilität bei rheologischen Prüfungen und Protokollen bieten und die Anwendungsfelder erweitern.

Im Bereich der Advanced Software haben wir mit Termica Neo nun ein neues Simulationswerkzeug entwickelt, welches dem Kunden ermöglicht, über Simulationsrechnungen das thermische Verhalten bei produktionstechnisch üblichen großen Mengen und großen Reaktoren zu bestimmen.

Parallel dazu wurden strategisch wichtige Themen vorangetrieben. In der Zukunft wird es noch wichtiger, die relevanten Märkte zielgerichtet zu bedienen, um unseren Kunden den bestmöglichen Nutzen zu bieten. So wurden die Grundlagen gelegt für ein besseres Datenmanagement in der Software, um unseren Kunden noch tiefere Einblicke in das Materialverständnis zu geben.

Der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren hat im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eine neue Mischanlage für Batteriemassen entwickelt. Es wurde bereits ein zweiter weiterentwickelter Prototyp der Anlage Cellvos gebaut. Auf dieser Anlage werden mit Beginn des neuen Geschäftsjahres bereits erste Versuche laufen.

Neben vielen weiteren Neuentwicklungen ist besonders der neue Planetenmischer PMH 4000 zu erwähnen, für den der Geschäftsbereich bereits einen ersten großen Auftrag im Bereich Energy Solutions erhalten hat.

Zudem konnte das trockene Rührwerkskugelmühlen Programm Pamir um mehrere Baugrößen ergänzt werden.

Im Geschäftsbereich Pumpen und Systeme wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 Produktentwicklungen abgeschlossen bzw. weiter vorangebracht. Zudem wurden aber auch Kompetenzen, Methoden, Prozesse und vor allem das Partnernetzwerk (Ecosystem) systematisch erweitert und optimiert.

Die Vision unseres Geschäftsbereiches, das Handling komplexer Flüssigkeiten, ist weiterhin der Treiber unseres Denkens und Handelns.

Im Rahmen des Strategiprojekts „Global R&D Strategy“ steht ein globaler F&E Footprint im Vordergrund. Neben dem Ziel, neue Produkte in den Regionen zu entwickeln, steht dabei auch die Flexibilisierung der Kosten im Fokus. Ein wichtiger Meilenstein zur Optimierung der Prozesse war im letzten Jahr die Neuorganisation der F&E- und Konstruktionsabteilung in Deutschland. Kern dieser Umorganisation ist die Strukturierung in technische Produktlinien, welche als Blueprint für andere Standorte dienen soll.

Auf derACHEMA 2024, der internationalen Leitmesse der Prozessindustrie, wurde unsere neue Exzentrerschneckenpumpe mit integrierter Magnetkupplung, als typisches Beispiel für eine applikationsgetriebene Entwicklung, vorgestellt. Das ursprünglich für Batterieanwendungen entwickelte System ist allerdings für unterschiedliche Anwendungen geeignet, da hermetisch dichte Systeme immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Drehkolbenpumpenreihe TORNADO T1 wurde von Grund auf überarbeitet. Alle Ziele in Bezug auf Performance und Energieeffizienz wurden erreicht. Damit ist unser Produktportfolio, mit der neuen T1 GenF, um eine weiteren modernen Pumpenbaureihe für vielfältige Anwendungen optimiert worden.

Für die Anwendung bei Kleinbauern (z.B. zur Bewässerung) wurde die Sunlight Pump entwickelt. Es handelt sich dabei um ein für den Solarbetrieb optimiertes Pumpsystem. Die Serienumsetzung erfolgt nun an unseren Standort in Südafrika.

Im Bereich der Elastomerenentwicklung, welche für einen großen Teil unserer Pumpentechnologien eine bedeutende Rolle spielt, wird neben Elastomeren auch an dem kritischen Thema „PFAS“ gearbeitet. Dies dient als Vorbereitung auf mögliche Restriktionen oder Verboten dieser Stoffgruppe.



Im Laufe des letzten Jahres haben wir zwei unserer Strategieprojekte, welche sich mit digitalen Inhalten beschäftigen, konsolidiert und neu ausgerichtet. In diesem Zusammenhang ist ein neues Strategieprojekt entstanden, das die Entwicklung von Digitalen Zwillingen mit Künstlicher Intelligenz verbindet. Ziel dabei ist es, in Zukunft Anwendungen mit komplexen Fluiden schneller und nachhaltiger bedienen zu können. Das Strategieprojekt mit dem Thema „IIoT“ wurde in diesem Zusammenhang nur leicht angepasst und befindet sich aktuell in der Produktfreigabephase

Unsere in die Muttergesellschaft eingegliederte Patentabteilung verwaltet die folgenden Sachverhalte:

	Weltweiter Bestand	Weltweiter Bestand	Neuanmeldungen
Patente und Marken	Patente und Gebrauchsmuster	Marken und Designs	Patente und Gebrauchsmuster
Anzahl	1.543	1.596	19
Kommentar	Verwaltung durch interne Patentabteilung in Deutschland. Der damit verbundene Aufwand beträgt EUR 2,0 Mio		
	Neuanmeldungen	Bearbeitung Streitvorgänge	Bearbeitung Streitvorgänge
Patente und Marken	Marken und Designs	Patente und Gebrauchsmuster	Marken und Designs
Anzahl	5	35	42
Kommentar			

Der Aufwand der NETZSCH Gruppe für Forschung und Entwicklung belief sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf EUR 17,4 Mio. entsprechend 2,0 % des Umsatzes. Weltweit haben wir 254 Mitarbeiter im F&E Bereich.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Kalenderjahr 2023 mit einem Wachstum von 3,1 % etwas besser als noch vor einem Jahr prognostiziert. Historisch betrachtet war das Jahr 2023 jedoch - die Rezessionsjahre ausgenommen - eines der wachstumsschwächsten der letzten drei Jahrzehnte. Nur im Jahr 2019 war der Zuwachs mit +2,8 % geringer. In den USA (+2,5 %) sowie in mehreren großen Schwellen- und Entwicklungsländern fiel das Bruttoinlandsprodukt 2023 höher aus als zunächst erwartet. Im Falle der USA trug die Dynamik des Konsums entscheidend dazu bei. Im Euro-Raum hingegen verhielten sich die Verbraucher angesichts hoher Inflationsraten und Energiekosten weiterhin zurückhaltend. Zudem litten der private Konsum und die Unternehmensinvestitionen unter den deutlich gestiegenen Finanzierungskosten. Das Wachstum im Euro-Raum war zusammen mit dem im Vereinigten Königreich mit jeweils +0,5 % das schwächste unter den großen entwickelten Volkswirtschaften. Die direkten und indirekten negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in Europa nach wie vor am deutlichsten zu spüren. Während sich das Wachstumstempo in den entwickelten Volkswirtschaften - mit Ausnahme der USA - im abgelaufenen Berichtsjahr gegenüber 2022 deutlich verlangsamte, konnte die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Dynamik mit +4,1 % beibehalten. Überraschend robust zeigte sich die russische Wirtschaft trotz der Sanktionen (+3 %). In China belasteten der Immobiliensektor, geopolitische Verstimmungen mit den USA und der EU sowie schwache Industrieinvestitionen die konjunkturelle Erholung. Das gesamtwirtschaftliche Wachstum lag laut Internationalem Währungsfonds (IWF) bei +5,2 %.

Die pandemiebedingten Störungen der Wertschöpfungsketten nahmen im Verlauf des Jahres 2023 sukzessive ab. Die Nationalbanken hielten weitgehend an ihrer restriktiven Geldpolitik fest, wodurch sich die Kreditkosten in mehreren Ländern im Laufe des Berichtsjahres weiter erhöhten. Die Inflationsraten gingen im Jahresverlauf in den meisten Ländern zwar zurück, lagen aber zumeist noch deutlich über dem Zielniveau. Die globale Inflationsrate lag bei geschätzt +6,8 %. Der globale Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2023 nur um geschätzte +0,4 %. Und auch die Industrieproduktion entwickelte sich 2023 mit real +0,9 % sehr schwach. In den entwickelten Volkswirtschaften ging sie um -1,2 % zurück. Nur in den USA konnte ein Rückgang der Industrieproduktion vermieden werden. Die Schwellen- und Entwicklungsländer erreichten dagegen einen Zuwachs von +2,8 %, wobei China (+4,4 %) und die osteuropäischen Länder einschließlich der GUS (+3,5 %) überdurchschnittlich zulegten. (Quelle: VDMA)

2.2. Geschäftsverlauf

Das Management der NETZSCH Gruppe steuert den Konzern vorrangig anhand folgender finanzieller Leistungsindikatoren:

- Umsatz
- EBIT-Marge
- Economic Value Added (EVA)
- Cashflow aus operativer Tätigkeit

Die größte Bedeutung kommt dabei den Kennzahlen Umsatz, EVA und EBIT-Marge zu.

	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatz	877.143	856.566	20.577	2,4
EBIT- Marge[1]	13,1	15,0	-1,9	-12,7
Economic Value Added (EVA)[2]	59.635	81.901	-22.266	-27,2
Cashflow aus operativer Tätigkeit	107.072	95.684	11.388	11,9

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 12% gestiegen. Das resultiert vor allem aus einem rund 90 % geringeren Vorratsaufbau im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus haben sich die Steuerzahlungen vermindert und wir verzeichnen einem rückläufigen Wert bei den Personalrückstellungen. Auf der anderen Seite hatten wir auch Einbußen im operativen Ergebnis von 13%. Zusammen mit dem leicht gestiegenen Umsatzniveau sehen wir das als solide Relation an.

Der Umsatzzuwachs stammt vor allem aus unseren Gesellschaften in Deutschland und Europa, wohingegen in China, den USA und Russland rückläufige Umsätze zu verzeichnen sind.

Die Einbußen beim EVA sind vor allem auf den Rückgang des operativen Ergebnisses zurückzuführen. Dazu haben vor allem höhere anteilige Personalkosten und geringe sonstige betriebliche Erträge beigetragen. Zudem wurde der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um mehr als EUR 20 Mio. reduziert. Darüber hinaus kehren die Reisekosten Stück für Stück auf das Niveau vor der Coronapandemie zurück. Das gebundene Kapital (Capital Employed) ist nur um 0,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Auf die einzelnen Geschäftsbereiche verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2023/2024 TEUR	2023/2024 %	2022/2023 TEUR
Analysieren und Prüfen	152.091	17,3	155.860
Mahlen und Dispergieren	294.267	33,6	287.214
Pumpen und Systeme	429.905	49,0	412.926
Sonstiges	880	0,1	566
	877.143	100,0	856.566

	2022/2023 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Analysieren und Prüfen	18,2	-3.770	-2,4
Mahlen und Dispergieren	33,5	7.053	2,5
Pumpen und Systeme	48,2	16.980	4,1
Sonstiges	0,1	314	55,5
	100,0	20.577	2,4

In diesem Geschäftsjahr haben wir negative Translationseffekte in China, USA und Japan im einstelligen Prozentbereich. Das brasilianische Real zeigt sich stabil. Negative Auswirkungen erfahren wir durch die Hyperinflation in Argentinien, die sich aufgrund der im November 2023 die durch die neue Regierung in Argentinien beschlossene Abwertung weiter erhöht hat. Die sehr hohe Inflation in der Türkei hat aufgrund des Volumens der Geschäftstätigkeit keinen großen Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtumsatzes.

Auftragseingang und Umsatz waren im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen im Geschäftsjahr 2024 in Summe rückläufig. Vor allem in China wurde deutlich weniger Aufträge akquiriert. Auch in den USA war ein Rückgang vor allem bei staatlichen Investitionen feststellbar. Dieser Rückgang konnte durch das Wachstum in anderen Regionen kompensiert werden. Allerdings war der Rückgang im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern moderat. Zum Ende des Geschäftsjahres zeigten unter anderem die neu eingeführten Produkte Wirkung und wir konnten wieder ein Wachstum im Auftragseingang feststellen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren erreichte mit EUR 294 Mio. nun das dritte Geschäftsjahr in Folge eine neue Höchstmarke.

Auch beim Auftragseingang wurde mit EUR 384 Mio. der bereits hohe Vorjahrswert noch einmal um EUR 72 Mio. übertroffen. Dieser erneute starke Anstieg ist u. a. auf die anhaltend gute Entwicklung im Geschäftsfeld Energy Solutions und auf einen Großauftrag für die Anwendung Agrarchemie.

Der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme kann erneut die Auftragseingänge und Umsätze des Vorjahres übertreffen. Die insbesondere im chinesischen Batteriegeschäft durch Marktsättigung nachlassende Dynamik konnte durch positive Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz in anderen Geschäftsfeldern insbesondere in den Regionen Nord- und Südamerika überkompensiert werden. Der Umsatz betrug somit EUR 430 Mio. (+4% im Vergleich zum Vorjahr), der Auftragseingang konnte um 3% im Vergleich zum Vorjahr auf nun EUR 436 Mio. gesteigert werden.

2.3. Ertragslage

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatz	877.143	856.566	20.577	2,4%
Materialaufwand / Betriebsleistung in %	37,5%	38,8%	-1,3%	-3,4%
Personalaufwand/ Betriebsleistung in %	31,9%	30,5%	1,4%	4,6%
SbA - Quote (ohne Währungsergebnis)	16,2%	15,3%	0,9%	5,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	115.125	132.532	-17.407	-13,1%
EBIT- Marge	13,1%	15,0%	-1,9%	-12,7%
EBITDA (EBIT + Abschreibungen)	142.791	156.205	-13.414	-8,6%
Finanzergebnis	-19.437	-13.791	-5.646	40,9%
Jahresergebnis	62.680	86.182	-23.502	-27,3%

Der Anstieg der Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr um gut 2% wird durch einen Bestandsabbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen leicht überkompensiert. Aufgrund der höheren anteiligen Kosten konnte die EBIT-Marge nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Neben den höheren Personalkosten sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem aufgrund von verstärkter Reisetätigkeit sowie aufgrund verstärkter IT-Aktivitäten höher als im Vorjahr. Zudem wurden mehr Instandhaltungen vorgenommen. Die Abschreibungsquote ist, auch aufgrund der hohen Investitionen im Vorjahr einen halben Prozentpunkt höher.

Das Finanzergebnis ist das sechste Jahr in Folge durch die indexbasierte Inflationsbereinigung unserer Tochtergesellschaft im von Hyperinflation geprägten Argentinien belastet. Der Betrag in Höhe von EUR 8,1 Mio ist damit mehr als 56 % höher als im Vorjahr. Aufgrund des höheren Finanzierungsbedarfes sind die Zinsaufwendungen in der Muttergesellschaft um rund EUR 3,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

2.4. Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements der NETZSCH Gruppe ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit inkl. Vorhaltung ausreichender und nachhaltiger Liquiditätsreserven bereitzustellen, verbunden mit der Sicherstellung der Unabhängigkeit von Finanzierungspartnern, -märkten und -instrumenten. Zusätzlich wird die Minimierung der Auswirkungen finanzieller Risiken auf Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, so wie die Optimierung der Wirtschaftlichkeit der gruppenweiten Treasury-Aktivitäten angestrebt. Die Zielsetzungen sind in einer internen Finanzrahmenrichtlinie dokumentiert. Group Treasury verfügt über geeignete IT-Systeme sowie eine entsprechende Treasury-Management-Software.

Liquiditätssicherung und zentrale Finanzierungshoheit sind für die NETZSCH Gruppe von vorrangiger Bedeutung wegen der weiterhin steigenden Zahl ungelöster, geopolitischer Konflikte und deren Folgen wie Sanktionen, Embargo usw. sowie den wirtschaftlichen Nachwirkungen, was nach wie vor ein in einem nicht unerheblichen Maß gestiegenes Risiko hinsichtlich Refinanzierungen, Währungsentwicklungen und Absicherungen jeglicher Ausprägung zur Konsequenz hat.

Zur Absicherung der vorgenannten Zielstellungen hat die NETZSCH Gruppe im Dezember 2022 als Anschlussfinanzierung eine neue syndizierte Finanzierungsvereinbarung über insgesamt EUR 150 Mio. zzgl. Erhöhungsoptionen über insgesamt EUR 150 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren plus zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr abgeschlossen. Eine Erhöhungsoption von insgesamt EUR 100 Mio. wurde im April 2023 beantragt und durch das Konsortium genehmigt. Im Berichtszeitraum wurde die erste Verlängerungsoption beantragt und durch das Konsortium genehmigt, wodurch sich die Gesamtlaufzeit der Finanzierungsvereinbarung nun bis Dezember 2028 erstreckt.

Die Konsortialdarlehensvereinbarung ist als Hauptfinanzierungsvertrag weiterhin auf Blankobasis mit einem fest vereinbarten Covenant abgeschlossen. Alle weiteren Finanzierungsverträge sind zur Gleichbehandlung („pari passu“) auf die maßgeblichen Regelungen des Konsortialkreditvertrags abgestimmt. Die Einhaltung des Covenants und damit die Stabilität der Gesamtfinanzierung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Fazilität ist mittels Abzweiglinien global und frei von Verwendungszweckbeschränkungen nutzbar. Neben der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen, inländischen Tochtergesellschaften ziehungsberechtigt. Neu hinzukommende Gesellschaften im Inland werden frühzeitig zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung gerade in der Anlaufphase in die bestehende Konsortialdarlehensvereinbarung integriert.

Neben der Konsortialdarlehensvereinbarung dienen zur weiteren Liquiditätsvorsorge und zur Diversifikation des Kreises der Finanzierungspartner sowie zur Unterstützung des Finanzierungsziels „Unabhängigkeit“ der NETZSCH Gruppe als Basisfinanzierung noch zwei Schuldscheintranchen über insgesamt EUR 37,5 Mio. mit Auslaufterminen in den Jahren 2026 und 2029. Emittent ist jeweils die Erich NETZSCH B.V. & Co Holding KG als Konzernobergesellschaft. Die Schuldscheintranchen sind zur längerfristigen Sicherung des günstigen Zinsniveaus mit einem Fixkupon über die Gesamtlaufzeit versehen. Die Vertragsgestaltung ist „pari-passu“ zur bestehenden Konsortialdarlehensfinanzierung, dementsprechend unbesichert und covenant-basiert ausgestaltet.

Das Gesamtvolumen ist von einem deutschen und einem amerikanischen Versicherungskonzern als langfristige Kapitalanlage („Buy-and-hold“-Strategie) übernommen worden. Die Höhe der flüssigen Mittel im Konsolidierungskreis der NETZSCH Gruppe belief sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 170 Mio.

Nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung der Finanzlage:

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	107.072	95.684	11.388	11,9%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-54.755	-81.514	26.759	-32,8%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.452	17.232	-27.684	-160,7%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	41.865	31.402	10.463	33,3%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	169.636	125.423	44.213	35,3%

2.5. Vermögenslage

Die wichtigsten Positionen in der Vermögenslage haben sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

	2023/2024 TEUR	2022/2023 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen	254.983	241.151	13.832	5,7%
Vorräte	219.595	221.683	-2.088	-0,9%
Forderungen L&L	168.827	154.566	14.261	9,2%
Eigenkapital	416.108	391.975	24.133	6,2%
Rückstellungen	80.878	85.474	-4.596	-5,4%
Verbindlichkeiten	372.737	315.921	56.816	18,0%
Bilanzsumme	870.035	793.661	76.374	9,6%

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % gesunken. Das Working Capital ist weiter gestiegen, was sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen widerspiegelt. Vorräte haben sich hingegen durch den Abbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen vermindert.

Die hohen Auslieferungen im Juni haben zu einer Erhöhung der Kundenforderungen beigetragen. Wir merken aber auch, dass es teilweise zu verzögerten Zahlungseingängen kundenseitig kommt.

Bei der Eigenkapitalquote liegen wir mit 47,7 % (i. Vj. 49,4 %) nach wie vor fast 20 Prozentpunkte über dem Durchschnitt des deutschen Mittelstandes von rund 31 %. Die Rückstellungen sind, bedingt durch das schlechtere Ergebnis, vor allem im Bereich der Personalarückstellungen und der Steuerrückstellungen gesunken.

Änderungen in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind wie in den Vorjahren auf stichtagsbezogene Effekte aus Steuerzahlungen sowie Entnahmen zurückzuführen. Die NETZSCH Gruppe verfügt somit insgesamt weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur. Dies äußert sich in einem ausgeglichenen Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wie auch langfristig gebundenen Vermögen gegenüber Eigenkapital und langfristigen Fremdvverbindlichkeiten.

2.6. Mitarbeiter (Köpfe)

	GJ 2023/24 ØKöpfe	GJ 2022/23 ØKöpfe	Differenz ØKöpfe	Differenz %
Deutschland	1.882	1.783	99	5,6%
Europa und Afrika	258	246	12	4,9%
Südamerika	1.185	1.060	125	11,8%
Nordamerika	191	179	12	6,7%



	GJ 2023/24 ØKöpfe	GJ 2022/23 ØKöpfe	Differenz ØKöpfe	Differenz %
Asien und Ozeanien	1.080	1.047	33	3,2%
Gesamt	4.596	4.315	281	6,5%

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2023/2024 wieder deutlicher gestiegen. Die absolut größten Zuwächse sind dabei in der Region Südamerika und Deutschland zu verzeichnen.

2.7. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind unsere Investitionen gegenüber dem Vorjahr um mehr als EUR 20 Mio. zurückgegangen. Während die Investitionen in Software und IT-Lizenzen um 71 % gestiegen sind ist ein Rückgang bei den Gebäudeinvestitionen von 40 % zu verzeichnen. Hier sind wir durch die Vielzahl der Investitionen in Vorjahren bereits auf einem guten Stand bezüglich unserer Produktionskapazitäten. Ein rückläufiger Trend ist auch in der Erneuerung der Geschäfts- und Betriebsausstattung zu erkennen.

Verschiedene potenzielle Akquisitionen befinden sich noch auf dem Prüfstand.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgten im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen Investitionen nur im einstelligen Millionenbereich. Der Aufbau der Produktion in China wurde im Rahmen des Budgets fortgeführt. Dies brachte keinen erheblichen Investitionsbedarf mit sich. Sonstige Investitionen lagen im Bereich Laborausstattung mit selbst gefertigten Produkten.

Im Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren wurde neben einigen weiteren Investitionen in ein neues Fertigungswerk in China investiert. Ebenso hervorzuheben ist der Start für einen weiteren Ausbau der Produktion in Brasilien.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Pumpen & Systeme im Geschäftsjahr 2023/2024 sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Global Operations Strategy 27 zu betrachten. Auf dem Weg zur Erreichung unseres Ziels, der Schaffung eines flexiblen globalen Produktionsnetzwerkes, konnten weitere wichtige Etappenziele erreicht werden.

In Deutschland ist die Zusammenlegung der drei Waldkraiburger Werke abgeschlossen. Die mit dem Umzug verbundenen Prozessverbesserungen tragen bereits jetzt zu messbar größerer Produktivität und Effizienz bei. Finale Veränderungen in der Metallteilefertigung sind weiterhin ausstehend, werden aber in diesem Geschäftsjahr finalisiert. Die modernen neuen Bürowelten haben (gemäß einer im Februar 2024 durchgeführten Mitarbeiterbefragung) zu einer nachhaltigen Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit geführt. Die formelle Eröffnung des NETZSCH-Campus hat im September 2024 stattgefunden.

In Brasilien wurde die neue Fabrik für unsere Pumpenbaureihe NOTOS (Schraubenspindelpumpen) im März des Kalenderjahres 2024 eröffnet und produziert seitdem zuverlässig. Die neue Fabrik schafft Freiraum in der alten Fabrik, welchen wir für Wachstum und Logistikverbesserungen bei der Produktion der dort verbleibenden Baureihen nutzen werden.

In Nordamerika wurde ein weiterer Montagestandort in Calgary/Alberta (Kanada) in Betrieb genommen. Durch diesen Standort wird eine weitere Verbesserung der Liefersituation für unsere Kunden in West-Kanada möglich.

An unserem chinesischen Standort in Jiaying (in der Nähe von Shanghai) wurde die geplante Ausweitung des Produktionsportfolios mit der Inbetriebnahme einer Stator-Fertigung im Juni 2024 erfolgreich abgeschlossen. Die Statorfabrik wird im 3. Quartal des Kalenderjahres 2024 offiziell eröffnet. Für die Umsetzung unseres strategischen „East Asia Expansion“-Projektes war die Suche nach einem Standort noch einmal neu zu starten, konnte jedoch sehr zeitnah erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die Arbeiten zu Errichtung des neuen Standortes werden im neuen Geschäftsjahr starten. Bis zur Fertigstellung sind ca. 3 Jahre angesetzt.

Die Arbeiten am neuen Produktionsstandort in Indien wurden zu Beginn des Kalenderjahres gestartet und laufen bisher in Bezug auf Zeitplan und Budget planmäßig. Das Grundstück von ca. 45.000 m² steht dem Geschäftsbereich Pumpen & Systeme, aber potentiell auch den anderen Geschäftsbereichen der NETZSCH-Gruppe für weiteres Wachstum zur Verfügung. Die Fertigstellung ist für das Kalenderjahr 2025 vorgesehen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Konzept für eines einheitliches ERP-Template, basierend auf SAP S4/Hana-Technologie fertiggestellt. Die Umsetzung ist für die nächsten Geschäftsjahre vorgesehen und soll durch die dann mögliche globale Prozessharmonisierung weitere Potentiale im Sinne von Produktivität und Effizienz freisetzen. Das einheitliche globale ERP-System soll zudem die Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle vereinfachen und die Transformation zu einem stärker datengetriebenen Unternehmen unterstützen.

2.8. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2023/2024 ist ein zufriedenstellendes Jahr in der Entwicklung der NETZSCH Gruppe kann aber nicht an die Steigerungsraten beim Umsatz in den letzten beiden Jahren anknüpfen. Der prognostizierte Anstieg im einstelligen Prozentbereich konnte dennoch erreicht werden. Wir haben das Jahr genutzt unsere hohen Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zu reduzieren und haben auch den notwendigen Personalaufbau vollzogen, um unsere strategischen Fokusse bewältigen zu können. Das hat unsere Kosten belastet, so dass wir das EBIT des Vorjahres nicht erreichen konnten. Die EBIT-Marge ist weiterhin wie erwartet konstant im zweistelligen Prozentbereich.

Die NETZSCH Gruppe ist bezogen auf die Nettoverschuldung gegenüber externen Finanzierungsgebern nach wie vor im positiven Bereich. Die Eigenkapitalquote liegt aktuell bei rund 47,8 %.

Der EVA der Netzsch-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund des schlechteren operativen Ergebnisses stärker gesunken als prognostiziert, liegt aber dennoch auf einem hohen Niveau.

Der Finanzmittelfonds im Cashflow ist aufgrund der höheren Zahlungszuflüsse aus der operativen Tätigkeit und den geringeren Abflüssen aus der Investitionstätigkeit um über EUR 40 Mio. gestiegen.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Teilnahme am wirtschaftlichen Handeln wie auch jede unternehmerische Entscheidung beinhalten Risiken wie auch Chancen. Risiken können sich aus dem Marktumfeld ergeben, selbst im Unternehmen begründet sein oder durch Wettbewerb, technologische Neuerungen oder veränderte Randbedingungen dargestellt werden

Die NETZSCH Gruppe verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und damit auch für den fortlaufenden zukunftssichernden Bestand des Unternehmens, der Arbeitsplätze und einer nachhaltigen Wertsteigerung zu sorgen.

3.1. Risiko- und Chancenbericht

3.1.1. Risikomanagementsystem

Risikomanagement als erfolgreich integriertes Unternehmenstool erweitert die Transparenz und fördert Entscheidungsprozesse, sichert Erfolgspotenziale und unterstützt bei der Vermeidung ungewollter und exponierter Risikofelder. Risikomanagement hilft bei der Verbesserung der strategischen Planung im Unternehmen und dokumentiert die zielgerichtete Unternehmensentwicklung. Um dies zu gewährleisten, ist ein Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken frühzeitig identifiziert und regelmäßig in ihren Auswirkungen bewertet werden und dies unternehmensweit.

Dazu beschreibt, definiert und erläutert eine Richtlinie verbindlich das Risikomanagement der NETZSCH Gruppe in allen relevanten Aspekten - transparent, verständlich, klar und umsetzbar. Unter anderem sind unterschiedlich angepasste Risikotragfähigkeitsgrenzen bezogen auf die einzelnen Einheiten und Organstrukturen, der entsprechend zu begleitende Zeithorizont und ein Ad-hoc-Risiko-Reporting bei zusätzlichen, neuen oder sich gravierend ändernden Risiken definiert und festgelegt. Risiken werden dazu allgemein über den Erwartungswert, ermittelt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen, analysiert und gemäß ihrer Bedeutung in die Kategorien A (hoch), B (mittel) und C (gering) bezogen auf die spezifische Risikotragfähigkeit eingeordnet. Entsprechende weitere Richtlinien und Verfahrensanweisungen der NETZSCH Gruppe oder der Geschäftsbereiche, insbesondere das Management Manual (Leitbild des Unternehmens), der Code of Conduct (Compliance Management), die Geschäftsordnung der Geschäftsbereichsleitung und Geschäftsführung (Geschäftsordnung) sowie die Finanzrahmen- und Investitionsrichtlinie unterstützen die Umsetzung der jeweiligen Aspekte auch in risikotechnischer Hinsicht. Die Verantwortung für das Risikomanagement ist zentral unter der Geschäftsführung der NETZSCH Holding im Bereich Group Treasury angesiedelt.



Grundsätzlich basiert das Risikomanagement in der NETZSCH Gruppe auf einem dezentralen Ansatz. Die Risikomanager der einzelnen operativen Einheiten und die Risikomanager der Geschäftsbereiche sind für das Erfassen, Berichten und Steuern ihrer jeweiligen Risiken verantwortlich. Mit der Risikosteuerung wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko der NETZSCH Gruppe transparent und in einem akzeptablen Rahmen zu halten und nötigenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und dies auch frühzeitig.



Unternehmerische Chancen als weitere Varianz des Risikomanagements erfasst die NETZSCH Gruppe bewusst bisher nicht in ihrem Risikomanagementsystem. Entsprechend werden keine Eintrittswahrscheinlichkeiten oder mögliche potenzielle oder auch finanzielle Auswirkungen von Chancen erfasst. Chancen werden im Rahmen der Geschäftsstrategie und Geschäftsentwicklung erfasst und behandelt.

Die Geschäftsführung der NETZSCH Holding und über diese die Gesellschafter des Unternehmens erhalten regelmäßig Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Die Gesellschafterversammlung wird regelmäßig über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Insgesamt liegen die über das Risikomanagement ermittelten und aufgezeigten Risiken für alle analysierten Risikofelder in der NETZSCH Gruppe überwiegend im geringen (Kategorie C) bis mittlerem (Kategorie B) Bereich der Einschätzungen. Nur die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Risiken sind als hoch einzustufen. Die möglichen Auswirkungen sind durch soweit angepasste und adäquate Maßnahmen teilweise als beherrschbar zu charakterisieren.

Dazu werden die Risikofelder Portfolio (aus der Strategie 2027 kommend) und datenschutzrechtliche Risiken (u.a. aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit kommend) aktuell nur unterschwellig mit aufgezeigten Risiken charakterisiert, was einerseits auf den gerade zurückliegenden sehr detaillierten und umfangreichen Strategieermittlungsprozess zurückzuführen ist, der Risiken annähernd ausschließt und die Überwälzung der datenschutzrechtlichen Risiken auf einen Dienstleister. Von Seiten Risikomanagement werden wir diese Entwicklung weiter beobachten und ggf. risikotechnisch unterstützen.

Risikofelder	Einschätzung der Auswirkung	Einschätzung der Auswirkung	Einschätzung der Auswirkung
	C (gering)	B (mittel)	A (hoch)
Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken	X	X	X
Rechtliche Risiken	X		
Risiken im Umweltbereich	X		
Strategische Risiken	X		
Management Risiken	X		
Absatzrisiken	X	X	
Beschaffungsrisiken	X	X	
Technologische Risiken	X		
Produktionstechnische Risiken	X	X	X
Personalrisiken	X		
Risiken bei EDV und Verwaltung	X		
Finanzierungsrisiken	X		
Datenschutzrechtliche Risiken			
Portfolio Risiken			
Sonstige Risiken	X		

3.1.2. Markt, Branche und Chance

Die NETZSCH Gruppe blickt erneut auf ein umsatzstarkes Geschäftsjahr zurück, in welchem man sich der Milliardengrenze weiter genähert hat. Dank des breit diversifizierten Portfolios ist die Abhängigkeit von einzelnen Branchen, Anwendungen und Kunden in verschiedenen Konjunkturzyklen vergleichsweise gering. Alle Geschäftsbereiche verfolgen gemeinsam das Ziel, die Abhängigkeiten von einzelnen Regionen, Branchen und Kunden aktiv zu minimieren. Diese Diversifikation wird durch die gezielte Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen kontinuierlich erweitert, wodurch das relevante Marktvolumen wächst. Trotz eines zunehmend herausfordernden Marktumfelds erwarten wir weiterhin eine positive Entwicklung in unseren relevanten Märkten. Gleichzeitig bleibt der Wettbewerb intensiv, wobei insbesondere größere Unternehmen vom künftigen Marktwachstum profitieren werden.

Durch die internationale Ausrichtung und strategische Initiativen in allen Regionen und Branchen ist die NETZSCH Gruppe gut für die kommenden Jahre aufgestellt. Neue innovative Produkte und alternative Geschäftsmodelle rüsten die Geschäftsbereiche für zukünftige Herausforderungen.

Dennoch können aktuelle negative Markt- und Branchenentwicklungen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NETZSCH Gruppe haben. Das größte Risiko sehen wir im zunehmenden Konflikt zwischen China und den USA und dessen Auswirkungen auf Europa. Wir arbeiten intensiv daran, diese Risiken zu minimieren und sind überzeugt, dass wir dank unserer internationalen Ausrichtung und des kontinuierlichen Ausbaus unserer weltweiten Produktionsstätten besser aufgestellt sind als viele andere Unternehmen.



Mit drei weitgehend unabhängig agierenden Geschäftsbereichen, einem breiten Kunden- und Branchenspektrum sowie einer ausgewogenen Präsenz in den drei wesentlichen Weltmärkten EMEA, Amerika und Asien, ist die NETZSCH Gruppe gut diversifiziert. Diese Stabilität wird durch die zukunftsorientierte Strategie 27 weiter untermauert.

Die globale Positionierung der NETZSCH Gruppe eröffnet zahlreiche Chancen. So können wir überproportional von einem beschleunigten Wachstum nach Krisensituationen und einer Aufwertung relevanter Währungen profitieren. Regionale Krisen, wie der Ukraine Konflikt oder die Energiekrise in Europa, hinterlassen zwar Spuren, können jedoch international gut kompensiert werden.

Aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung ist NETZSCH in der Lage, Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Im Rahmen unserer Strategie prüfen wir gezielt potenzielle Zukäufe, durch die sich weitere Wachstumschancen für die NETZSCH Gruppe ergeben

Der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme sieht seine weltweiten Märkte (Umwelt & Energie, Chemie, Pharma & Food, Öl & Gas) weiterhin als gut, ertrag- und chancenreich an. Zwar ist die Wachstumsdynamik insbesondere durch die schwieriger werdenden Rahmenbedingungen in China abgeschwächt, jedoch durch das resiliente, stark regional diversifizierte Geschäftsmodell weiterhin intakt. Insbesondere die Märkte in Nord- und Südamerika entwickeln sich positiv. Als Wachstumstreiber erweist sich zudem, dass wir unseren Kunden Lösungen zum Handling komplexer Flüssigkeiten mit vier unterschiedlichen Verdrängerpumpentechnologien anbieten. Unsere neuen Produkte, die PeriPro Schlauchpumpe, die T-Sano Drehkolbenpumpe sowie Hygiene-Schraubenspindelpumpen erlauben uns auch in der Zukunft in neuen Märkten zu wachsen.

Trotz der Anzeichen für eine Abkühlung im Bereich Energy Solutions und der anhaltenden Risiken für die Weltwirtschaft erwartet der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren auch im kommenden Geschäftsjahr aufgrund der Einführung neuer Produkte und der starken Präsenz in allen wichtigen Regionen und Anwendungen weiteres Wachstum.

Der Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen schaut nach einem Jahr mit rückläufigen Auftragseingängen und Umsätzen wieder optimistisch in die Zukunft. Der Markt zeigt zwar aktuell kein Wachstum, dennoch gehen wir durch unsere starke Präsenz in den wichtigsten Regionen auf der Welt und durch die Einführung neuer Produkte von höheren Marktanteilen und damit einem relevanten Wachstum von Umsatz und Gewinn im Geschäftsjahr 2025 aus.

3.1.3. Beschaffung, Produktion und Technologie

Die NETZSCH Gruppe verfolgt grundsätzlich die Strategie einer eigenen hohen Fertigungstiefe. Dies sichert unseren hohen Qualitätsanspruch und verhindert Know-how-Abfluss. Gleichzeitig wollen wir uns zur Minimierung der Risiken in Zukunft verstärkt um das Thema Flexibilisierung kümmern. Entsprechend gilt unser Augenmerk speziell der Qualität und der Lieferfähigkeit unserer Zulieferer. Unsere Zulieferer sind Partner im Lieferverbund.

Der allgemeine Anstieg für Preise von Zulieferteilen ist spürbar. Der steigende Preistrend verschiedener grundlegender Rohmaterialien ist ebenfalls erkennbar, Zulieferteile sind vom Kostenanstieg betroffen. Die Liefertermintreue und die Qualität der Belieferung konnten im letzten Geschäftsjahr gehalten werden.

Es bleibt primäres Ziel der NETZSCH Gruppe, Preiserhöhungen im Bereich der Rohmaterialien oder Zulieferteile an Kunden weiterzugeben. Dennoch können sich in der aktuellen Situation durch die Beschaffung negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der NETZSCH Gruppe ergeben. Erhöhungen in der Materialquote können sich auch durch einen veränderten Produktmix ergeben. Speziell Großaufträge mit einem höheren Zulieferanteil verschieben das Kostengefüge Richtung Materialaufwand.

NETZSCH-Produktionsstandorte befinden sich in den Regionen EMEA, Asien, Nord- und Südamerika. Kapazitätserweiterungen wurden im Zuge der Zusammenführung der Waldkraiburger Werke vorgenommen. Weitere Kapazitätserweiterungen in Europa, Südamerika und Asien befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen wurde im Geschäftsjahr 2024 im Zuge der globalen Operations Strategie 27 (GOSAT) die eigenständige Produktionseinheit in China in der Peripherie von Shanghai weiter ausgebaut, um durch die Deglobalisierung entstehende Risiken zu minimieren, Kunden in Asien noch besser zu bedienen und zudem Produktionskapazitäten für weiteres Wachstum zu schaffen. Nach dem Standortauswahlverfahren wurde eine Produktionsfläche von 2.300 qm weiter ertüchtigt, um in naher Zukunft komplette Geräte dort zu fertigen und auszuliefern. Im Vordergrund der Planungen stand dabei, die Produktionsstandards in Form digitalisierter und effizienter Workflows auszurollen und attraktive und nachhaltige Arbeitsumgebung zu schaffen.

Im Bereich Beschaffung hatte im Berichtszeitraum nach wie vor das Thema Versorgungssicherheit und zunehmend auch die Entwicklung der Beschaffungskosten eine große Rolle gespielt. Wichtigste Gegenmaßnahme stellt die globale Aufstellung der Lieferantenstruktur dar, die ebenfalls Bestandteil der GOSAT ist.

Der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren setzte die aus der Strategie 27 festgelegten Schwerpunkte im vergangenen Geschäftsjahr auch in der Produktion und in der Beschaffung weiterhin konsequent um. Das starke Umsatzwachstum wird durch den Ausbau der Produktionskapazitäten in Brasilien und China abgesichert. Zur Stärkung des Geschäftsfeldes Food & Pharma ist die Montage der Pharma Anlagen nun auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Anlagen werden nun in Selb, Pomerode und Terrassa fertiggestellt.

Die Fabriken des Geschäftsbereichs Pumpen & Systeme in Deutschland, Brasilien, USA, China und Indien produzieren weiterhin stabil. Wir haben keine nennenswerten Beschaffungsprobleme und können marktgerecht liefern. Die aus Gründen der Versorgungssicherheit angestiegenen Lagerbestände konnten im letzten Geschäftsjahr schrittweise abgebaut werden. Weitere Optimierungspotenziale wurden identifiziert, befinden sich in der Umsetzung und werden zu einer weiteren Verbesserung des Working Capital führen. Durch Neuausschreibungen einiger Warengruppen konnten global spürbar Beschaffungskosten reduziert werden.

Die Werkszusammenlegung am deutschen Standort in Waldkraiburg hat wesentliche Optimierungen der Produktionsprozesse ermöglicht. Aufbauend auf einem modernen automatischen Hochregallager wurde die Fertigung im Sinne des Lean-Management überprüft und die Prozesse entsprechend angepasst. Neue Maschinen und Anlagen ermöglichen darüber hinausgehende Produktivitätsgewinne. Diese Maßnahmen haben zu einer signifikanten Verkürzung der Durchlaufzeiten und zu einer Erhöhung der Liefertermintreue im Sinne unserer Kunden geführt. Eine weitere Verbesserung der Produktivitätskennzahlen wird auch für das neue Geschäftsjahr angestrebt. Im Rahmen des Projektes „End-to-end-Digitalisierung“ wurden die SAP-Prozesse auf Durchgängigkeit geprüft und Automatisierungs- und Standardisierungspotenziale detektiert. Diese werden entweder kurzfristig oder im Rahmen der Einführung des harmonisierten SAP-Templates umgesetzt. Weiterhin aktiv sind wir zudem beim Thema additive Fertigung, welche wir bereits bei einigen selektiven Bauteilen erfolgreich einsetzen und deren Einsatz wir auch in der Zukunft weiter ausbauen wollen.

3.1.4. Finanzierung und Liquidität



Der laufende Finanzmittelbedarf wird im Allgemeinen durch Anzahlungen und sonstige Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. Neben einem komfortablen Bestand an liquiden Mitteln verfügen wir über ein aktiv gemanagtes Portfolio diversifizierter Finanzierungsquellen und Finanzierungsoptionen mit einer differenzierten Auslauferminstruktur. Das bestehende Refinanzierungsportfolio wird fortlaufend dem sich, bezogen auf Investitionsvolumen und Wachstumsperspektiven, ändernden Finanzierungsbedarf unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten angepasst.

Dies gilt sowohl hinsichtlich des Volumens als auch hinsichtlich der genutzten Finanzierungsquellen. Mit der gegenwärtig frei verfügbaren Liquidität (= Cash-Bestände + nicht beanspruchte, festvereinbarte Finanzierungslinien) erachten wir das Liquiditätsrisiko der NETZSCH

Gruppe derzeit als äußerst gering.

Die NETZSCH Gruppe erlöst einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze in Fremdwährungen, d. h. anderen Währungen als dem Euro. Entsprechend kann sich eine ungünstige Entwicklung der Wechselkurse negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Während dem Transaktionsrisiko durch eine stringente, zentral administrierte Währungsabsicherungsstrategie im Wesentlichen in Form von Macro Hedges entgegengetreten wird, setzen wir bewusst keine Instrumente zur Absicherung des Translationsrisikos ein. Die NETZSCH Gruppe vertritt nach wie vor die Auffassung, dass den Kosten dieser Instrumente langfristig kein vertretbarer Nutzen gegenübersteht.

Wo Macro Hedges nicht sinnvoll abgeschlossen werden können, versuchen wir durch Intercompany Netting oder zeitlich begrenzte Wiederanlage der Fremdwährungen mit Zinsvereinnahmung bzw. Währungs-Swapgeschäften Fremdwährungspositionen im Zeitablauf zu einem für uns günstigeren Wechselkursverhältnis in Euro umzutauschen. Dies kann je nach gewähltem Anlageinstrument eine temporär höhere Vorhaltung an Kassenbeständen bedingen. Ziel ist es, durch Wechselkursabwertungen entstehende unrealisierte Kursverluste nur zu einem möglichst geringen Teil zu realisieren. Unabhängig davon gilt aber die dokumentierte, generelle Strategie wie bisher fort, keine vom operativen Geschäft losgelösten spekulativen Geschäfte zur Erzielung bzw. Maximierung von Währungskursgewinnen zu tätigen.

Den Geschäftsbereichen werden Budgetkurse vor Beginn eines Geschäftsjahres genannt,

zu denen sie Devisenüberschüsse an die zentrale Treasury Abteilung der NETZSCH Holding abgeben. Gleichzeitig können die Geschäftsbereiche über Group Treasury ihre Devisenbedarfe eindecken.

Ziel des Finanzmanagements der NETZSCH Gruppe ist es, jederzeit die Zahlungsmittel für einen ordnungsgemäßen Geschäftsgang bereitzustellen. Dabei erfolgen Absicherungen gegen Zinsänderungsrisiken und Wechselkursrisiken durch Einsatz geeigneter derivativer Finanzinstrumente.

Selektiv werden Fremdwährungen durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Diese Devisentermingeschäfte dienen ausschließlich der Sicherung bestehender und künftiger Fremdwährungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs sowie der internen Konzernfinanzierung. Die Zielsetzung der Sicherungstransaktionen besteht in der Reduzierung der Risiken aus Wechselkursschwankungen. Das Volumen belief sich zum Bilanzstichtag auf 1,5 Mio. USD/EUR und 1,2 Mio. GBP/ EUR, weshalb das daraus entstehende Verlustrisiko sehr gering ausfällt. Die Laufzeiten betragen maximal 12 Monate.

Dem Forderungsausfallrisiko begegnet die NETZSCH Gruppe vor allem im Export mit konsequenter Zahlungsabsicherung durch Nutzung von Anzahlungen, Akkreditiven und Bankbürgschaften. Der Abschluss einer pauschalen Kreditversicherung für alle offenen Forderungsbestände wird als wirtschaftlich nicht sinnvoll erachtet, gleichwohl werden in Einzelfällen spezielle Einzelforderungsabsicherungen, vor allem hinsichtlich der Absicherung politischer Risiken, in Erwägung gezogen und geprüft.

In begründeten Fällen werden vor Auftragsannahme Bonitätsauskünfte über Kunden eingeholt. In der Regel wird die Produktion eines Auftrags erst begonnen, wenn die Zahlung abgesichert ist. Die hohe Anzahl von Einzelkunden, ein breites regionales Forderungsportfolio und die vorherige sorgfältige Prüfung haben auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu geringen Forderungsausfallquoten geführt.

Auf Basis einer soliden Finanzierungsstrategie war die Liquidität des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert. Wesentliche Risiken sind uns derzeit nicht bekannt und bei Fortsetzung der derzeitigen Finanzierungspolitik nicht absehbar.

Chancen ergeben sich aus Aufwertungen der für uns maßgeblichen Fremdwährungen.

3.1.5. Personal

Auch wenn aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt zu konstatieren ist, so steigen doch im Personalbereich vor allem die demographischen Risiken in den deutschen Unternehmen. Da NETZSCH nahezu ausschließlich Personal auf Fachkräfte- und Expertenebene einstellt, ist eher mit einer kurzfristig weiteren Verknappung des Angebots an Arbeitskräften zu rechnen. Prognostiziert werden - ohne Berücksichtigung einer etwaigen Zuwanderung - über das nächste Jahrzehnt in Deutschland jährlich 400.000 Personen mehr den Arbeitsmarkt verlassen, als neu hinzukommen. Von einem Fachkräftemangel zu sprechen ist hier mittlerweile zu kurz gegriffen. Nicht nur Fachkräfte, auch Experten und Auszubildende sind nicht ausreichend verfügbar.

Wir reagieren hierbei auf mehreren Ebenen. Die wichtigsten Maßnahmen sind

Erfolgreicher Aufbau und in der Folge nun weiterer Ausbau von zwei TechHub Standorten in Brasilien, zur Sicherstellung von erforderlichen IT-Tätigkeiten für die Unternehmensgruppe;

Verlagerung von ausgewählten Tätigkeiten in ausländische Standorte, bspw. Engineering nach Indien

Lancierung einer neuen Personalmarketingkampagne und Relaunch der Karrierewebsite zur Gewinnung von Young Professionals (Auszubildende und Universitäts-/Hochschulabsolventen)

Auflage eines Innovation Talent Programms (Start 1. September 2024, danach rollieren jeweils zum 1. September eines Jahres geplant) zur Ausbildung und späteren Integration internationaler, innovativer Top Talente in verschiedenen Bereichen

Abbildung künftigen Wachstums an den Standorten außerhalb Deutschlands, bei Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze in Deutschland mit Prozessen hoher Wertschöpfung



Das Key People Management der Gruppe, zuständig für die Betreuung der Top Executives, wurde um ein aktives Talent Management erweitert. International wurden mehr als 30 Talente nominiert und befinden sich momentan in zielgerichteten Fördermaßnahmen. Ziel ist es zu jeder Zeit die Führungsfähigkeit auf der ersten Ebene und auf erfolgskritischen Stellen in der Unternehmensgruppe sicherstellen.

Die Cyber-Gefahren sind weiterhin omnipräsent und der Faktor Mensch spielt beim Schutz der Unternehmen durch sein Verhalten eine große Rolle. Wir schulen alle Mitarbeiter weltweit regelmäßig in verantwortungsvollem Umgang mit den elektronischen Arbeitsmedien und informieren zu Gefahren. Durch weltweite geplante und selbst koordinierte Phishing Attacken mit nachgeschalteter Schulung sowie Spear-Phishing Attacken auf besonders sensible Bereiche (HR, IT, Finance), sorgen wir für eine nachhaltige Sensibilisierung aller Mitarbeiter.

Daneben ermitteln wir fortlaufend unsere Personalkennzahlen (Fluktuation, Arbeitsunfähigkeit, Weiterbildungsquote, Ausbildungsquote, etc.) und benchmarken diese mit den einschlägigen Branchenstandards. In nahezu allen Bereichen liegen wir hierbei besser als die Durchschnittsquoten der Branchenverbände.

3.1.6. IT-Technologie

Die für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb relevanten Systeme der NETZSCH Gruppe sind über gruppenweit gültige Richtlinien klar geregelt sowie deren strategische Weiterentwicklung sichergestellt. Dadurch werden strategische Risiken minimiert. Den vorhandenen operativen IT-Risiken begegnet man mit zahlreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde im Rahmen der Implementierung der IT-Strategie25 der Fokus auf die Bereich Security, Internationalisierung und Standardisierung gelegt.

Seit Beginn des Jahres 2024 ist das externe Security Operation Center aktiv und bildet einen wichtigen Meilenstein in der Anhebung der Absicherung der Cyberangriffe. Zusätzlich wurde die Infrastruktur durch neue State-of-the-art Techniken sowohl im Hardware- als auch im Softwarebereich ergänzt. Die durchgeführten Maßnahmen werden auch weiterhin durch externe Penetrationstests begleitet und überprüft.

Als elementarer Baustein der IT-Security wurde das ISMS durch eine zusätzliche Ressource verstärkt, um somit die geltenden Richtlinien auf einem aktuellen Stand zu halten und bei Bedarf zu ergänzen. Eine ISO 27001 Zertifizierung wird dieses Vorgehen im nächsten Geschäftsjahr ab.

Im letzten Geschäftsjahr konnten die offenen Vakanzen für die IT-Hub Leads für die Regionen Americas und Indien besetzt werden. Durch diese neuen Strukturen ist es bereits jetzt schon gelungen, den Support in den Regionen zu verbessern und erste übergreifende Projekte durchzuführen. Ergänzend zu den IT-Hubs wurden die Business Partner in den Regionen besetzt, um die Kommunikation zwischen den Geschäftsbereichen und der zentralen IT zu verbessern und effizienter auf anstehende Demands und Projekte reagieren zu können.

Im Zuge der weiteren Internationalisierung der NETZSCH IT wurden auch die Maßnahmen für die Standardisierung der Infrastruktur weiter vorangetrieben. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten Hardwarekomponenten erneuert und vereinheitlicht sowie die globalen Verbindungen zwischen den zentralen und globalen Geschäftseinheiten optimiert werden. Somit wurden bereits globale Risiken in Bezug auf legale Anforderungen minimiert und zum Teil vollständig mitigiert.

Ein Bestandteil der globalen Standardisierung war im vergangenen Geschäftsjahr auch die Cloudifizierung der NETZSCH Gruppe. Bereits jetzt konnten die ersten Standorte vollständig virtualisiert werden und somit Kosten für Hardware und Wartung eingespart werden. Ziel des Programms „Cloudification“ ist es, so viele Standorte wie möglich zu virtualisieren und somit auf einen neuen Technologie-Stack zu heben, was wiederum positiven Einfluss sowohl auf die Sicherheit aber auch die Kollaboration der globalen Geschäftseinheiten hat.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Ziele der IT-Strategie25 überprüft und um zusätzliche Maßnahmen ergänzt, um auf neue Technologien und Trends, aber auch auf aktuelle Geschäftsentwicklungen und Risiken zu reagieren.

Das Ergebnis ist eine erweiterte IT-Strategie, die den Reifegrad der NETZSCH IT kontinuierlich erhöht.

3.1.7. Compliance

Unter Compliance verstehen wir das rechtlich und ethisch einwandfreie Verhalten unserer Mitarbeiter in allen betrieblichen Prozessen. Wir bekennen uns uneingeschränkt zu Compliance und, falls erforderlich, zum Verzicht auf jegliches Geschäft, das den konzernweit geltenden Compliance-Grundsätzen entgegensteht.

Bei Herstellung und Anwendernutzen unserer Produkte achten wir auf ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld, größtmögliche Sicherheit und Nachhaltigkeit. Im internen wie externen Umgang miteinander halten wir die Menschen- und Arbeitnehmerrechte entsprechend dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen als auch lokale Standards ein.

Der soziale, ethische und ökologische Fußabdruck unserer Produkte hängt auch mit den Vorgehensweisen unserer Geschäftspartner zusammen. Internationale Gesetze und Vorschriften, wie etwa die Sorgfaltspflicht, machen uns für regelwidriges Verhalten in unserer Lieferkette mitverantwortlich. Zudem liegt es in unserem Interesse sowie auch unserer Kunden, dass wir verantwortungsbewusst handeln. Diese und noch weitere zahlreiche Vorgaben (z. B. Risikomanagement, Dokumentations- und Reportingpflichten) werden unter anderem mit unseren Einkaufsorganisationen in unserer Lieferkette im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) umgesetzt. Für die NETZSCH Gruppe ist dieses Gesetz seit 01.01.2024 einschlägig.

Bei der Geschäftspartnerprüfung bedienen wir uns unter anderem eines auf unsere Geschäftsmodelle benutzerdefinierten Compliance-Risk-Assessment-Tools sowie diverser Wirtschaftsauskünfte.

Mit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine hat sich auch die NETZSCH Gruppe klar positioniert. Für alle weltweiten Einheiten der NETZSCH Gruppe stellen die Sanktionen der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland die Handlungsmaxime dar. Die Prozesse in den Exportkontrollprüfungen wurden dahingehend angepasst um ein stringentes, einheitliches und rechtssicheres Handeln zu gewährleisten.

Im Umgang mit Geschäftspartnern sind unsere Angestellten zu absolutem integrem Verhalten verpflichtet. Insbesondere gegenüber Behördenvertretern und politisch exponierten Personen besteht ein striktes Verbot, persönliche Vorteile oder finanzielle Zahlungen oder andere Leistungen anzubieten oder anzunehmen. Jegliche Aktivitäten, die einen fairen und legalen Wettbewerb verhindern könnten, sind für uns tabu. Die Grenzen des Zulässigen sind allen Mitarbeitenden bekannt.

Personenbezogene Daten von Beschäftigten, Kunden und Dritten erfassen oder verarbeiten wir nur mit deren Einverständnis bzw. mit gesetzlicher Erlaubnis oder Verpflichtung. Die Sicherstellung der Einhaltung der Anforderungen an den Datenschutz wird durch unseren externen Datenschutzbeauftragten, Herrn Dr. Georg Schröder, gewährleistet.



Wir schützen unsere Geschäftsgeheimnisse im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und im Eigeninteresse systematisch durch prozessbezogene digitale und physische Maßnahmen. Geistige und materielle Eigentumsrechte Dritter respektieren und schützen wir konsequent wie unsere eigenen. Unsere internen und externen Geschäftsbücher, Finanzbücher und anderen Unterlagen führen wir entsprechend den geltenden Buchhaltungsgrundsätzen, gesetzlichen Vorschriften und Wirtschaftsprüfungsstandards.

Zur Einhaltung vorgenannter Compliance Vorgaben behalten wir uns anlassbezogen interne wie externe Überprüfungen vor. Verstöße sanktionieren wir im Rahmen des Zulässigen bis hin zu Kündigungen.

Die Einhaltung dieser Verhaltensvorgaben vermitteln wir in anwenderspezifischen Compliance Schulungen. In Arbeitssicherheits-Programmen teilen wir allen Beschäftigten in Deutschland arbeitsplatzspezifische E-Learning Kurse zu. Die Wirksamkeitskontrolle erfolgt mit integriertem Abschlusstest.

Das globale Compliance-Managementsystem leitet der Director Group Compliance, der direkt an den zuständigen Geschäftsführer in der Holding berichtet. Weitere kompetente Compliance-Ansprechpersonen stehen in den drei deutschen Kopfgesellschaften der Geschäftsbereiche sowie in unseren wichtigsten Standorten im Ausland zur Verfügung.

Für jede NETZSCH-Gesellschaft gibt es im jeweiligen Land ein Compliance Committee aus externen Rechtsanwälten und lokalen Geschäftsführern. Die unabhängigen Anwälte fungieren auch als Ombudsmänner, an die sich unsere Angestellten und externe Dritte vertraulich, auf Wunsch und soweit rechtlich möglich, auch anonym wenden können. Unser zentrales Hinweisgebersystem nimmt auch von externen Personen mögliche Kritikpunkte über unsere Internet- bzw. Intranet-Seite, per Kontaktformular, per E-Mail oder telefonisch entgegen. Wir nehmen jeden Hinweis ernst und gehen diesem nach.

Angestellte, die in Bezug auf Compliance-Verstöße Bedenken haben, sollen mit ihren Vorgesetzten, dem Director Group Compliance oder einem Mitglied ihres lokalen Compliance-Committees Rücksprache halten. Wir schützen unbescholtene Hinweisgeber vor negativen Konsequenzen für ihre Karriere oder ihre persönliche Entwicklung. Die übergeordnete Geschäftsleitung sowie der Director Group Compliance achten hierauf mit großer Sorgfalt.

Unser Compliance Reporting umfasst neben ad-hoc-Informationen und Beratungen, fallbezogenen und risikoorientierten Machbarkeits-Anfragen und Freigaben auch Meldungen aus den Gesellschaften zu compliance-relevanten Ereignissen.

Behördliche Verfahren gegen NETZSCH wegen Compliance-Verstößen, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, sind uns derzeit nicht bekannt. Ebenso ist uns auch kein Compliance relevanter Sachverhalt bekannt, der den Fortbestand der NETZSCH Gruppe möglicherweise gefährden könnte.

Durch ständig wechselnde Cyber-Bedrohungslagen, neue Technologien und Techniken sowie der Zeit, die benötigt wird, Maßnahmen zur Beseitigung aufgetretener Sicherheitsschwachstellen zu ergreifen, muss es das Ziel sein, durch technische und organisatorische Maßnahmen die Informationssicherheit kontinuierlich auf einem von allen Seiten akzeptierten Stand zu halten.

Die NETZSCH Gruppe hat deshalb mit dem Aufbau eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) in den Geschäftsbereichen zum besseren Schutz vertraulicher Daten, Systeme und Arbeitsabläufe Rechnung getragen. Das ISMS von NETZSCH orientiert sich an der Norm ISO 27001.

3.2. Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2024 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Weltwirtschaftswachstum von +3,1 %. Dies entspricht dem vergleichbar schwachen Wachstum im Jahr 2023. Zwar äußerte sich der IWF zu Jahresbeginn 2024 auch für 2024 optimistischer als noch im Herbst 2023. Allerdings wird für die entwickelten Volkswirtschaften mit einem leichten Dynamikverlust von 0,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr gerechnet, da sowohl die US-amerikanische als auch die japanische Wirtschaft mit vermindertem Tempo wachsen dürften. Für den Euro-Raum wird ein Anstieg des BIP um 0,9 % prognostiziert. Die deutsche Wirtschaft dürfte sich mit +0,5 % erneut unterdurchschnittlich entwickeln. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird das Wachstumstempo wie in den beiden Vorjahren auf 4,1 % geschätzt. China (+4,6 %) und Indien (+6,5 %) werden voraussichtlich etwas schwächer wachsen als im Jahr 2023. Gleiches gilt für Lateinamerika (+1,9 %). Mehr Dynamik erwartet der IWF hingegen in den Regionen Mittlerer Osten/Zentralasien (+2,9 %) sowie Subsahara-Afrika (+3,8 %).

Abwärtsrisiken für die Prognose liegen in geopolitischen Risiken, insbesondere in der Eskalation des Nahostkonflikts und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, sowie in witterungsbedingten Schocks, einem anhaltenden Anstieg der Kerninflation und einer Wachstumsverlangsamung in China. Auf der anderen Seite könnte es auch zu einer schnelleren wirtschaftlichen Erholung in China mit positiven grenzüberschreitenden Wachstumsimpulsen kommen. Ein stärkerer Aufschwung wäre auch zu erwarten, wenn die Inflation schneller als erwartet zurückgeht und die Zentralbanken die Zinsen rascher lockern. (Quelle: VDMA)

Währungsentwicklungen in beide Richtungen sind möglich, mit signifikantem Einfluss auf die Zielerreichung. Die Wechselkurse für den Rolling Forecast wurden nach Befragung der uns verbundenen Bankinstitute festgelegt. Transaktionsrisiken haben wir wie in den Vorjahren abgesichert. Eine Absicherung von Translationsrisiken sehen wir nach wie vor als nicht effizient an. Im Gegenzug halten wir eine hohe Eigenkapitalausstattung vor.

Unsere quantitativen Leitplanken sehen für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen moderaten Anstieg des Umsatzes im einstelligen Prozentbereich, einen Anstieg des Jahresüberschusses, einen signifikant positiven EVA sowie eine EBIT-Marge im zweistelligen Prozentbereich vor. Zudem erwarten wir einen Anstieg des operativen Cashflows im zweistelligen Millionenbereich.

Selb, den 2. Oktober.2024

Moritz Netzsch, Geschäftsführer

Paul Netzsch, Geschäftsführer

Jens Niessner, Geschäftsführer



[1] EBIT- Marge = EBIT / Betriebsleistung, EBIT = Jahresergebnis vor Steuern und Beteiligungs- und Finanzergebnis;

Betriebsleistung = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen + Bestandsänderung

[2] Economic Value Added EVA = (ROCE - WACC) * CE (Jahresdurchschnitt). Der WACC ist mit 12% angesetzt.

ROCE = EBIT* 100/ CE Jahresdurchschnitt; CE= Net Working Capital + Immaterielle Vermögensgegenstände+ Sachanlagen

Net Working Capital = Forderungen L&L + Vorräte - Verbindlichkeiten L&L- Erhaltene Anzahlungen.

Konzernbilanz

Aktiva

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. Anlagevermögen	254.982.609,66	241.150.513,66
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.075.444,85	23.347.892,15
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.735.548,56	4.836.025,96
2. Geschäfts- oder Firmenwert	14.381.712,68	17.888.330,02
3. geleistete Anzahlungen	958.183,61	623.536,17
II. Sachanlagen	219.517.335,88	199.605.315,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.808.234,58	95.479.798,28
2. technische Anlagen und Maschinen	32.222.876,59	32.020.395,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.589.281,37	48.847.583,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.896.943,34	23.257.538,42
III. Finanzanlagen	14.389.828,93	18.197.306,26
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.756.876,59	13.301.105,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.256.250,00	1.906.250,00
3. Beteiligungen	197.219,43	159.738,40
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	729.482,91	580.212,65
5. Sonstige Ausleihungen	2.450.000,00	2.250.000,00
B. Umlaufvermögen	594.593.155,04	531.789.837,10
I. Vorräte	219.594.795,25	221.683.089,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87.495.216,65	93.056.525,72
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	87.704.541,46	87.669.367,99
3. fertige Erzeugnisse und Waren	55.604.751,49	57.751.589,91



	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
4. geleistete Anzahlungen	8.170.926,52	6.250.713,39
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	19.380.640,87	23.045.107,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	205.318.218,97	184.683.750,94
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.827.018,61	154.565.868,48
2. Forderungen gegen Gesellschafter	55.929,53	1.350.778,64
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.308.587,99	5.834.611,74
4. sonstige Vermögensgegenstände	26.126.682,84	22.932.492,08
III. Wertpapiere	44.044,98	0,00
1. sonstige Wertpapiere	44.044,98	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	169.636.095,84	125.422.997,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.791.479,16	7.009.977,26
D. Aktive latente Steuern	13.667.843,50	13.710.508,38
Summe Aktiva	870.035.087,36	793.660.836,40
Passiva		
	30.6.2024	30.6.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	416.108.416,08	391.974.648,26
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	8.200.000,00	8.200.000,00
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	8.200.000,00	8.200.000,00
II. Rücklagen (gesamthänderisch gebunden)	117.215.953,40	102.286.121,33
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	32.743.913,94	25.336.678,31
IV. Bilanzgewinn	306.738.312,97	292.611.720,59
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	-48.850.949,19	-36.522.473,07
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	61.184,96	62.601,10
B. Rückstellungen	80.877.515,06	85.473.526,83
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	486.537,63	465.550,06
2. Steuerrückstellungen	9.898.909,56	10.586.032,64
3. sonstige Rückstellungen	70.492.067,87	74.421.944,13
C. Verbindlichkeiten	372.737.399,98	315.920.640,30
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.026.580,16	79.976.971,23
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	95.041.120,83	73.212.407,58

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.965.254,89	65.156.223,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.977.094,06	12.578.552,43
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.635.228,40	4.206.854,69
6. sonstige Verbindlichkeiten	84.092.121,64	80.789.631,28
davon aus Steuern	10.091.503,20	11.336.770,45
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.942.621,24	2.002.333,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	311.756,24	292.021,01
Summe Passiva	870.035.087,36	793.660.836,40

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2023 - 30.6.2024 EUR	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR
1. Betriebsergebnis	115.125.332,35	132.532.412,72
a) Rohergebnis	586.608.726,83	583.461.976,68
Gesamtleistung	878.994.642,69	880.907.183,76
Umsatzerlöse	877.142.859,39	856.565.668,48
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	666.112,44	22.483.906,09
andere aktivierte Eigenleistungen	1.185.670,86	1.857.609,19
sonstige betriebliche Erträge	37.376.851,00	44.012.957,32
Materialaufwand	329.762.766,86	341.458.164,40
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	304.464.651,25	318.657.710,75
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.298.115,61	22.800.453,65
b) Personalaufwand	280.610.025,67	268.407.515,32
Löhne und Gehälter	231.647.504,89	223.602.720,59
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.485.022,33	5.479.420,34
davon Aufwendungen für Altersversorgung	5.485.022,33	5.479.420,34
c) Abschreibungen	27.666.111,67	23.673.082,35
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.666.111,67	23.673.082,35
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	163.207.257,14	158.848.966,29
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-19.437.317,84	-13.790.953,16



	1.7.2023 - 30.6.2024	1.7.2022 - 30.6.2023
	EUR	EUR
a) Erträge aus Beteiligungen	224.916,18	309.193,00
b) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194.758,54	97.657,20
c) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.090.526,45	2.610.897,50
d) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.410.122,96
e) Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Mutter)	5.781.322,16	3.941.434,39
f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.166.196,85	11.457.143,51
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.118.191,42	29.175.903,80
4. Ergebnis nach Steuern	66.569.823,09	89.565.555,76
5. sonstige Steuern	3.890.265,54	3.383.075,26
Konzern-Jahresüberschuss	62.679.557,55	86.182.480,50

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

Konzernkapitalflussrechnung 2023/2024

	2023/24	2022/23
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	62.680	86.182
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27.667	25.010
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-17.657	7.687
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.617	2.026
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-29.171	-72.512
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	34.395	35.766
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	315	-1.201
Zinsaufwendungen/Zinserträge	13.881	8.749
Sonstige Beteiligungserträge	-225	-309
Ertragsteueraufwand/-ertrag	29.118	29.176
Ertragsteuerzahlungen	-16.548	-24.890
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	107.072	95.684
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	274	42
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.448	-11.822



	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6.836	2.892
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-55.552	-67.382
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	-118	-22
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.995	-7.590
Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-48	59
Erhaltene Zinsen	3.071	2.000
Erhaltene Dividenden	225	309
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-54.755	-81.514
Auszahlungen aus der Rückgabe von Genussscheinen (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	-4.768	-4.576
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-429	-5.661
Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussscheinen (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	8.050	7.355
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	25.000	65.000
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	893	997
Gezahlte Zinsen	-8.681	-3.330
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens und andere	-30.517	-42.553
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.452	17.232
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	41.865	31.402
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.234	-10.882
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	3.582	24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	125.423	104.879
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	169.636	125.423

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen		
	Pflichteinlagen der Gesellschafter EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR
Stand am 30.6.2022	8.200.000,00	98.809.799,89	15.362.952,48
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00
Dividenden Dritte	0,00	0,00	0,00



	Mutterunternehmen		
	Pflichteinlagen der Gesellschafter EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	3.476.321,44	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	3.180,24
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	9.970.545,59
Stand am 30.6.2023	8.200.000,00	102.286.121,33	25.336.678,31
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	-19.300.000,00	0,00
Dividenden Dritte	0,00	0,00	0,00
Einlagen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	34.229.832,07	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	7.407.235,63
Stand am 30.6.2024	8.200.000,00	117.215.953,40	32.743.913,94
	Bilanzgewinn EUR	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung EUR	Eigenkapital EUR
Stand am 30.6.2022	243.628.070,98	-15.400.629,72	350.600.193,63
Entnahmen bei der Netzsch Holding	-30.235.428,96	0,00	-30.235.428,96
Dividenden Dritte	-99,42	0,00	-99,42
Konzernjahresüberschuss	86.182.480,50	0,00	86.182.480,50
Einstellung in die Kapitalrücklage	-3.476.321,44	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	1.435.559,64	0,00	1.438.739,88
Übrige Veränderungen	-4.922.540,70	-21.121.843,38	-16.073.838,49
Stand am 30.6.2023	292.611.720,60	-36.522.473,10	391.912.047,14
Entnahmen bei der Netzsch Holding	-13.905.285,74	0,00	-33.205.285,74
Dividenden Dritte	-37,59	0,00	-37,59
Einlagen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	62.679.557,55	0,00	62.679.557,55
Einstellung in die Kapitalrücklage	-34.229.832,07	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	-20.108,97	0,00	-20.108,97

	Bilanzgewinn EUR	Ausgleichsposten aus Wäh- rungsumrechnung EUR	Eigenkapital EUR
Übrige Veränderungen	-397.700,81	-12.328.476,09	-5.318.941,27
Stand am 30.6.2024	306.738.312,97	-48.850.949,19	416.047.231,12
	Anteile fremder Gesellschafter		Konzerneigenkapital
	Anteile am Kapital EUR	Anteile am Ergebnis EUR	Eigenkapital EUR
Stand am 30.6.2022	65.728,77	0,00	350.665.922,40
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	-30.235.428,96
Dividenden Dritte	0,00	0,00	-99,42
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	86.182.480,50
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	1.438.739,88
Übrige Veränderungen	-3.127,67	0,00	-16.076.966,16
Stand am 30.6.2023	62.601,10	0,00	391.974.648,24
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	-33.205.285,74
Dividenden Dritte	0,00	0,00	-37,59
Einlagen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	62.679.557,55
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	-20.108,97
Übrige Veränderungen	-1.416,14	0,00	-5.320.357,41
Stand am 30.6.2024	61.184,96	0,00	416.108.416,08

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024

Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

Gemäß den §§ 290 ff. sind wir verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen und nach der Prüfung offenzulegen.

Wir wenden die Vorschriften des HGB für Konzernabschluss an. Dadurch sind Tochterunternehmen von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses befreit.

Mutterunternehmen ist die Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG, Selb, da sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Innenverhältnis die tatsächliche einheitliche Leitung in der NETZSCH-Gruppe ausübt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRA 404 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hof/Saale eingetragen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG, Selb (ENH), folgende Tochterunternehmen einbezogen:

	Beteiligungsquote 30.6.2024 %	Beteiligungsquote 30.6.2023 %
Inland		
NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH, Selb (NPS)	100,0	100,0
Netzsch-Feinmahltechnik GmbH, Selb (NFT)	100,0	100,0
Netzsch-Gerätebau GmbH, Selb (NGB)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH, Selb (RPV)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH II, Selb (RPVII)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH III, Selb (RPVIII)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH IV, Selb (RPVIV)	100,0	100,0
NETZSCH Trockenmahltechnik GmbH, Selb (NTT)	100,0	100,0
NETZSCH Lohnmahltechnik GmbH, Selb (NLT)	100,0	100,0
NETZSCH Vakumix GmbH, Selb (NVM)	100,0	100,0
NETZSCH TAURUS Instruments GmbH, Weimar (NTA)	100,0	100,0
NEDGEX GmbH, Selb (NEX)	100,0	100,0
Netzsch Business Services GmbH, Selb (NBS)	100,0	100,0

Die NPS, NFT, NGB, NTT, NBS, NTA und NVM nehmen die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB teilweise in Anspruch. Auf die Offenlegung der in § 325 HGB bezeichneten Jahresabschlussunterlagen sowie auf die Aufstellung eines Lageberichts wird verzichtet. Bei der NVM wird darüber hinaus auf die Jahresabschlussprüfung verzichtet. Die NPS, NFT, NGB, NTT, NBS, NTA und NVM werden in den Konzernabschluss der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG miteinbezogen. Dieser wird im Unternehmensregister offengelegt.

Die ENH ist als Mutterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft gemäß § 264a HGB i. V. m. § 264b HGB nicht verpflichtet, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht gemäß § 325 HGB offenzulegen, da sie in den von ihr selbst erstellten Konzernabschluss einbezogen wird. Auf die Aufstellung eines Lageberichts wird ebenfalls gemäß § 264b HGB verzichtet.

	Beteiligungsquote 30.6.2024 %	Beteiligungsquote 30.6.2023 %
Ausland		
NETZSCH Pumps North America, LLC, Exton, Pennsylvania/USA (NPA)	100,0	100,0
Netzsch Asia Pacific Private Limited, Singapur/Singapur (NAP)	100,0	100,0
NETZSCH-Lanzhou Pumps Co. Ltd., Lanzhou/China (NLP)[1]	100,0	100,0
NETZSCH (Jiaxing) Pumps Co., Ltd., Jiaxing/China (NJP)1	100,0	100,0
Netzsch do Brasil Indústria e Comércio Ltda., Pomerode/Santa Caterina/Brasilien (NDB)	100,0	100,0
NETZSCH Mastermix Ltd., Lichfield, Staffordshire/Großbritannien (NMX)	100,0	100,0
Netzsch Pumps and Systems Limited, Dorchester, Dorset/Großbritannien (NPU)	100,0	100,0
Netzsch (Shanghai) Machinery and Instruments Co. Ltd., Shanghai/China (NSC)1	100,0	100,0
Netzsch Frères S.a.r.l, Pontault-Combault/Frankreich (NFP)	100,0	100,0



	Beteiligungsquote 30.6.2024	Beteiligungsquote 30.6.2023
	%	%
Netzsch Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien (NAR)	100,0	100,0
Netzsch España S.A.U., Barcelona/Spanien (NEB)	100,0	100,0
NETZSCH Pumpen & Systeme Österreich GmbH, Linz/Österreich (NPO)	100,0	100,0
NETZSCH Pompe & Sistemi Italia Srl, Verona/Italien (NPI)	100,0	100,0
NETZSCH USA Holding Inc., Lionville/Pennsylvania/USA (NUS)	100,0	100,0
Netzsch Korea Co. Ltd., Goyang/Korea (NKS)	100,0	100,0
Netzsch (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand (NTB)	99,9	99,9
NETZSCH Premier Technologies, LLC, Lionville/Pennsylvania/USA (NPT)	100,0	100,0
Netzsch Indústria e Comércio de Equipamentos de Moagem Ltda., Pomerode/Santa Caterina/Brasilien (NEM)1	100,0	100,0
NETZSCH Instrumenty Sp. z.o.o., Krakau/Polen (NIK)	100,0	100,0
Netzsch Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia (NMK)	100,0	100,0
OOO Netzsch Tula, Tula/Russische Föderation (NTR)1	100,0	100,0
Netzsch Technologies India Private Limited, Chennai/Indien (NTI)2	100,0	100,0
NETZSCH India Grinding & Dispersing Private Limited, Chennai/Indien (NIG)2	100,0	100,0
OOO Netzsch Pumps Russia, Moskau/Russische Föderation (NPR)1	100,0	100,0
NETZSCH Pumps BELLUX BVBA, Affligem/Belgien (NPB)	100,0	100,0
NETZSCH Pumps España, S.L., Barcelona, Spanien (NPE)	100,0	100,0
Netzsch Scientific Instruments Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (NSI)1	100,0	100,0
NETZSCH Instruments Suzhou Co., Ltd., Taicang, Jiangsu/China (NIS)1	100,0	100,0
NETZSCH Pompen Nederland B.V., Vleuten/Niederlande (NPN)	100,0	100,0
NETZSCH México Sociedad Anónima de Capital Variable, Mexico City/Mexico (NMM)1	100,0	100,0
NETZSCH Instruments North America, LLC, Burlington, Massachusetts/USA (NIB)	100,0	100,0
NETZSCH Canada, Incorporated, Barrie/Kanada (NTC)	100,0	100,0
Netzsch Holding Co. (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand (NHT) [3]	49,8	49,8
PT. NETZSCH INDONESIA, Jakarta/Indonesien (NIJ)	100,0	100,0
Netzsch Southern Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg/Südafrika (NSA)	100,0	100,0
NETZSCH Peru Sociedad Anónima Cerrado, Lima/Peru (NPL)1	100,0	100,0
NETZSCH Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien (NAS)	100,0	100,0
NETZSCH Japan k.k., Yokohama/Japan (NJA)	100,0	100,0
NETZSCH Makine Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti., Cigli Izmir/Türkei (NTU)	100,0	100,0
NETZSCH Ecutec Barcelona S.L., Barcelona/Spanien (NET)4	-	100,0



	Beteiligungsquote 30.6.2024 %	Beteiligungsquote 30.6.2023 %
NETZSCH Vietnam Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam (NVH)	100,0	100,0
NETZSCH Bogota Colombia SAS, Bogota/Kolumbien (NBC)1	100,0	100,0
NETZSCH Thermal Instruments UK LTD, Featherstone, Wolverhampton/Großbritannien (NIU)	100,0	100,0

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Unternehmen:

	Beteiligungsquote 30.6.2024 %	Beteiligungsquote 30.6.2023 %
NAA-Anlagenbau GmbH, Selb (NAB)2	100,0	100,0
Netzsch Werbe- und Service GmbH i. L., Selb (NWS)[5]	100,0	100,0
TOO NETZSCH Kazakhstan, Atyrau/Republik Kasachstan (NKA)1	100,0	100,0
NETZSCH Česká republika s.r.o., Prag/Tschechische Republik (NCR)	100,0	100,0
BHE-BOMBAS E ACESSÓRIOS LTDA, Blumenau/Brasilien (BHE)1	25,0	25,0
NETZSCH Feinmahltechnik Polska Sp. z o.o., Krakau/Polen (NFK)	100,0	100,0
NETZSCH Process Intelligence GmbH, Selb (NXP)	100,0	100,0
LabV Intelligent Solutions GmbH, Selb (LabV)1	100,0	50,0
Star Pump Alliance GmbH, Neuenkirchen (SPA)1	33,3	33,3
Peribest Pumps S.L., Barcelona, Spanien (PPP)	83,9	83,9
NETZSCH Pumps and Systems South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika (NZA)	100,0	100,0
NETZSCH Green Energy GmbH, Selb (NGE)	100,0	100,0
NETZSCH Canada Grinding & Dispersing Inc. (NGC)[6]	100,0	-

Die aufgeführten Gesellschaften wurden wegen geringer Geschäftstätigkeit bzw. untergeordneter Bedeutung, auch in ihrer Gesamtheit, nicht einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Seit 1. Juli 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung für Neuzugänge im Konsolidierungskreis nach der Neubewertungsmethode.

Die sich aus der Verrechnung der Beteiligungswertansätze mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen ergebenden passiven Unterschiedsbeträge haben Rücklagencharakter und werden in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Sie beruhen im Wesentlichen auf Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Zwischengewinne in den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften angewandt.



Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 1 bis 15 Jahre. Aktivierte Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Spanne der in der NETZSCH-Gruppe angewandten Nutzungsdauern beträgt 3 bis 15 Jahre.

Sachanlagen werden bei Zugang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und, soweit abnutzbar, planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz der aktivierten Eigenleistungen entspricht den Herstellungskosten analog der Vorratsbewertung.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 800,00 werden voll im Zugangsjahr abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Der Berechnung der Abschreibungen bei den einzelnen Sachanlagegruppen liegen im Wesentlichen folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Bauten	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten abzüglich eventuell notwendiger außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Beteiligungsansätze werden jährlich durch auf dem Ertragswertverfahren basierende Werthaltigkeitstests überprüft. Soweit eine dauerhafte Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Für die Berücksichtigung der Gängigkeit bei der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Vorratsteile wurden je nach Zugangszeitpunkt Wertabschläge vorgenommen. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Anteilige Verwaltungskosten bleiben dabei außer Ansatz. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit oder unzureichenden Verkaufspreisen sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden offen von den Vorräten abgesetzt. Vom Wahlrecht nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung oder dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Flüssige Mittel in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet.

Aktivisch abgegrenzt werden erfolgte Auszahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr aufwandswirksam werden.

Aktive latente Steuern wurden in Höhe zukünftiger Steuerersparnisse aufgrund von zukünftig nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen, der Eliminierung von Zwischengewinnen auf Konzernebene sowie der Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz gebildet. Passive latente Steuern wurden in Höhe zukünftiger Steuerbelastungen gebildet, aufgrund der Ausübung des Wahlrechtes von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Abschlüssen inländischer Konzernunternehmen in Vorjahren. Die sich im Rahmen der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebende Abgrenzungsspitze wird unter den aktiven latenten Steuern ausgewiesen, wenn die Entlastungseffekte die Belastungseffekte übersteigen.

Das **Kapital** wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgt nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik. Zu den bewerteten Verpflichtungen bestehen Rückdeckungsversicherungen. Die Bewertung für die Handelsbilanz wurde mit dem zahlungsstrombasierten Bewertungsverfahren mit Aktivprimat durchgeführt, d. h. für die kongruent rückgedeckten Teile der zugesagten Leistung, repräsentiert durch den rechnerischen Deckungsgrad, wurde als Rückstellung der von der Versicherung mitgeteilte Aktivwert angesetzt.

Die durch Vermögensgegenstände gesicherten Pensionsansprüche in Höhe von TEUR 260 wurden mit den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 260 saldiert und es wurde ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 0 ausgewiesen. Der Zeitwert des Anteils der verrechneten Rückdeckungsversicherung entspricht im Wesentlichen den Anschaffungskosten. In diesem Zusammenhang wurden Erträge in Höhe von TEUR 6 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 saldiert. Der Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 260.

Für Mitarbeiter in Altersteilzeit wurde eine **Rückstellung für Verpflichtungen aus einer Altersteilzeitvereinbarung** (Blockmodell), unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, gebildet, die Aufwendungen für die Lohnzahlungen an die Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen umfasst. Die Rückstellung wurde ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem Zinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von zwei Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Die Bewertung zum 30. Juni 2024 erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 1,28 % p. a. unter Einbezug eines Gehaltstrends von 1,68 % p. a.

Die Bewertung der **Rückstellung für Jubiläen** erfolgt nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Rückstellung für Jubiläen wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die Bewertung zum 30. Juni 2024 erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 1,86 % p. a.



Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passivisch abgegrenzt werden Einzahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr ertragswirksam werden.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel und/oder Gegenstände des Sachanlagevermögens in Fremdwährung und einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind zu den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch unrealisierte Währungskursdifferenzen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro.

Bei den ausländischen Konzernunternehmen werden die Bilanzwerte zum Stichtagskurs, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. In unserem argentinischen Tochterunternehmen wird eine indexbasierte Inflationsbereinigung vorgenommen.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt TEUR -12.328. Damit verringert sich der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung zum Vorjahr von TEUR -36.523 auf TEUR -48.851.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem

Anhang dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen der Verschmelzung am 01.07.2018 übernommene Geschäfts- oder Firmenwert der NETZSCH GABO Instruments GmbH, Selb, wird über die originäre voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren weiter linear abgeschrieben. Der im Rahmen der Verschmelzung übernommene Unternehmensbereich besteht in seiner ursprünglichen Form fort. Die Produkte haben einen typischen Lebenszyklus von 15 Jahren und der Markt bzw. die Kundenzusammensetzung verändern sich nur sehr langsam. Daher wird eine betriebliche Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren angesetzt.

Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert der von Malvern Panalytical Limited, Malvern, UK, im Jahr 2020 erworbenen Produktlinien wird entsprechend seiner geschätzten Nutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauerschätzung ist mit der mittelfristigen Nutzung des Marktzuganges und der bestehenden Technologien begründet.

Der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert der von Arrigo Enterprises, LLC, Boulder, US, erworbenen Produktlinie wird entsprechend seiner geschätzten Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauerschätzung begründet sich wie folgt. Bei dem Produkt handelt es sich um ein neuentwickeltes Produkt, welches bisher noch nicht verkauft wurde, sondern sich in der Testphase befindet. Es ist davon auszugehen, dass nach den ersten Verkäufen weitreichende Änderungen vorzunehmen sind und sich das Gerät deshalb nochmals grundlegend verändern wird.

Die NETZSCH Japan K.K. hat die Firma Picotherm Corp. gekauft. Die beiden Gesellschaften wurden nach der Übernahme miteinander verschmolzen. Der dadurch entstandene Firmenwert wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Der beim Kauf der Firma Duenas Orozco Representations S.A.S. (DOR) durch die NETZSCH Bogota Colombia entstandene Firmenwert wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert begründet sich im Wesentlichen auf die Kundenliste.

Der entstandene Firmenwert in der Netzsch do Brasil Indústria e Comércio Ltda. ist auf dem Kauf der Helifab Bombas e Acessórios Ltda. zurückzuführen. Die Abschreibung wurde linear auf fünf Jahre festgesetzt.

Anteile an verbundenen, aber nicht einbezogenen Unternehmen

	Anteile am Gesellschaftskapital	Eigenkapital 30.6.2024	Jahresergebnis 2023/2024	
	%	TEUR	TEUR	Jahresabschluss Geschäftsjahr
NAA-Anlagenbau GmbH, Selb (NAB)	100,0	-130	-14	31.03.2024
Netzsch Werbe- und Service GmbH i. L., Selb (NWS)[7]	100,0	0	0	30.06.2024
TOO NETZSCH Kazakhstan, Atyrau/Republik Kasachstan (NKA)	100,0	840	462	31.12.2023



	Anteile am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital 30.6.2024 TEUR	Jahresergebnis 2023/2024 TEUR	Jahresabschluss Geschäftsjahr
NETZSCH Česká republika s.r.o., Prag/Tschechische Republik (NCR)	100,0	42	-35	30.06.2024
BHE-Bombas e Acessórios Ltda., Blumenau, SC, Brasilien (BHE)	25,0	284	44	31.12.2023
NETZSCH Feinmahltechnik Polska Sp. z.o.o. (NFK)	100,0	124	15	30.06.2024
NETZSCH Process Intelligence GmbH, Selb (NXP)	100,0	500	-5.781[8]	30.06.2024
LabV Intelligent Solution GmbH, Selb (LabV)	50,0	1.467	-934	31.12.2023
Star Pump Alliance GmbH, Neuenkirchen	33,3	405	8	31.12.2023
Peribest Pumps S.L., Barcelona, Spanien (PPP)	83,9	-96	41	31.12.2023
NETZSCH Pumps and Systems South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg/ Südafrika (NZA)[9]	100,0	-	-	-
NETZSCH Green Energy GmbH, Selb (NGE)	100,0	17	-5	30.06.2024
NETZSCH Canada Grinding & Dispersing Inc (NGC)[10]	100,0	171	-	-

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten Ausleihungen an Gesellschafter und einer Wandelanleihe.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in voller Höhe zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mitzugehörig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.995 (i. Vj. TEUR 20) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten in Höhe von TEUR 1.059 (i. Vj. TEUR 5.663) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen mit TEUR 2.672 vor dem Bilanzstichtag ausgezahlte Urlaubsgelder.

Latente Steuern

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 1.326 gewinnerhöhend erfasst.

Aktive latente Steuern (TEUR 13.668) resultieren in Höhe von TEUR 1.153 aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 8.120, ansonsten aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und ergebniswirksamer Schuldenkonsolidierung im Konzern (TEUR 3.861) und aus Unterschieden zwischen HBI und HBII (TEUR 2.456). Passive latente Steuern (TEUR 1.921), resultierend aus Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie zwischen HBI und HBII und aus unrealisierten Währungskursgewinnen, wurden mit den aktiven latenten Steuern saldiert. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt in Deutschland auf Basis eines durchschnittlichen Steuersatzes von aktuell 27 %.

Pflichteinlagen der Gesellschafter

Die Pflichteinlagen bei der ENH setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2024 TEUR	30.6.2023 TEUR
Komplementäreinlage	0	0
Kommanditeinlage	8.200	8.200

30.6.2024 TEUR	30.6.2023 TEUR
8.200	8.200

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Tantiemen (TEUR 21.873; i. Vj. TEUR 23.329), Gewährleistungen (TEUR 8.522; i. Vj. TEUR 9.411), ausstehende Urlaubstage (TEUR 8.333; i. Vj. TEUR 8.315), Weihnachtsgratifikationen (TEUR 6.836; i. Vj. TEUR 6.896), Altersteilzeit (TEUR 2.058; i. Vj. TEUR 1.574), Überstunden (TEUR 3.154; i. Vj. TEUR 3.632), ausstehende Rechnungen (TEUR 3.123; i. Vj. TEUR 3.121) Mitarbeitererfolgsbeteiligungen (TEUR 2.645; i. Vj. TEUR 2.919), Provisionen (TEUR 843; i. Vj. TEUR 1.210) sowie sonstige Personalrückstellungen (TEUR 3.001; i. Vj. TEUR 4.837).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

30.6.2024	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.027	0	0	103.027
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	94.998	43	0	95.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lieferungen	69.965	0	0	69.965
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.635	0	0	6.635
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.977	0	0	13.977
Sonstige Verbindlichkeiten	31.217	52.792	83	84.092
- davon aus Steuern -	10.092	0	0	10.092
	319.819	52.835	83	372.737
30.6.2023	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.764	11.213	0	79.977
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.181	31	0	73.212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lieferungen	65.156	0	0	65.156
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.207	0	0	4.207
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.579	0	0	12.579
Sonstige Verbindlichkeiten	28.831	21.666	30.293	80.790
- davon aus Steuern -	11.337	0	0	11.337
	252.718	32.910	30.293	315.921

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Durchfinanzierung des operativen Geschäftsbetriebs und zur Erweiterung des finanziellen Spielraums hat die Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG, Selb, als alleinige Darlehensnehmerin am 02. Dezember 2022 einen neuen Konsortialdarlehensvertrag über TEUR 150.000 mit 5-jähriger Laufzeit und zweimaliger Verlängerungsoption um je ein Jahr auf Blankobasis ohne Besicherung, gleichverteilt auf fünf inländische Banken, abgeschlossen. Begünstigt aus dem Kreditvertrag sind neben der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG alle inländischen Gesellschaften. Die vertraglich vereinbarte Erhöhungsoption über TEUR 150.000 wurde bereits im April 2023 über TEUR 100.000 beantragt und von den fünf Konsortialbanken akzeptiert. Die Laufzeit der Konsortialdarlehensfinanzierung besteht damit in unveränderter Form bis zum 04. Dezember 2028 fort.

Es werden Zins- und Fremdwährungssicherungsinstrumente zur Absicherung von einzelnen Kredit- bzw. Fremdwährungsgeschäften eingesetzt.



Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in voller Höhe zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugehörig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Mitarbeiterbeteiligung wird auf 3 Jahre angelegt und abhängig vom Economic-Value-Added (EVA) verzinst. Im Geschäftsjahr 2024 wird der Zinssatz von 10,5 % angewendet. Zusätzlich wird jeder Genussschein durch die Firma mit 125,00 EUR bezuschusst und nach Ablauf der 3 Jahre mit ausgezahlt. Die Mitarbeiterbeteiligung zum 30. Juni 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

Serie	Mitarbeiter teilgenommen	Zeichnungen -Nennwert- TEUR
GJ 2022	932	6.602
GJ 2023	990	7.228
GJ 2024	1.075	8.015
		21.845

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Nach **geographisch bestimmten Märkten** verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2023/2024 TEUR	2023/2024 %	2022/2023 TEUR
Deutschland	102.195	11,7	92.715
Europa und Afrika	175.382	20,0	173.832
Südamerika	129.081	14,7	115.163
Nordamerika	141.437	16,1	121.070
Asien und Ozeanien	329.048	37,5	353.785
	877.143	100,0	856.566
	2022/2023 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Deutschland	10,8	9.479	10,2
Europa und Afrika	20,3	1.550	0,9
Südamerika	13,4	13.918	12,1
Nordamerika	14,2	20.367	16,8
Asien und Ozeanien	41,3	-24.737	-7,0
	100,0	20.577	2,4

Auf die einzelnen **Geschäftsbereiche** verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2023/2024 TEUR	2023/2024 %	2022/2023 TEUR
Analysieren und Prüfen	152.091	17,3	155.860
Mahlen und Dispergieren	294.267	33,6	287.214
Pumpen und Systeme	429.905	49,0	412.926
Sonstiges	880	0,1	566
	877.143	100,0	856.566

	2022/2023 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Analysieren und Prüfen	18,2	-3.770	-2,4
Mahlen und Dispergieren	33,5	7.053	2,5
Pumpen und Systeme	48,2	16.980	4,1
Sonstiges	0,1	314	55,5
	100,0	20.577	2,4

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 15.853 (i. Vj. TEUR 19.280) enthalten. Davon betreffen im Wesentlichen TEUR 3.953 (i. Vj. TEUR 2.095) die Auflösung von Rückstellungen, TEUR 2.029 (i. Vj. TEUR 2.038) die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, TEUR 804 (i. Vj. TEUR 1.451) Buchgewinne aus Anlagenabgängen, TEUR 893 (i. Vj. TEUR 996) aus erhaltenen Zuschüssen und Zulagen sowie TEUR 8.174 (i. Vj. TEUR 12.699) andere periodenfremde Erträge; darin enthalten ist eine Erstattung der Versicherung wegen eines Laborbrands in Selb im März 2022.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 17.044 (i. Vj. TEUR 21.617).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 766 (i. Vj. TEUR 1.100). Dabei handelt es sich um Nachzahlungen für Vorjahre aus variablen Vergütungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.842 (i. Vj. TEUR 5.243) enthalten. Diese betreffen mit TEUR 4.758 (i. Vj. TEUR 3.980) Zuführungen zu Wertberichtigungen, in Höhe von TEUR 605 (i. Vj. TEUR 282) Forderungsverluste sowie mit TEUR 1.478 (i. Vj. TEUR 981) andere periodenfremde Aufwendungen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 20.698 (i. Vj. TEUR 24.550).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 50 (i. Vj. TEUR 35) aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Enthalten sind unter anderem latente Steuern, die im Berichtsjahr zu einem Ertrag von TEUR 1.326 geführt haben.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“.

Bedeutende zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge waren im Wesentlichen die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Finanzanlagen in einer Gesamthöhe von TEUR 27.667, die Abnahme der Rückstellungen in Höhe von TEUR -17.657 sowie die Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von TEUR -591 und die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.219, welche in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen/Aufwendungen enthalten sind.

Sonstige Angaben
Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt TEUR	Davon fällig innerhalb eines Jahres TEUR
Mietverträge	16.475	5.467
Leasingverträge	7.632	2.765
Sonstiges	858	320
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	24.965	8.552

Haftungsverhältnisse

	30.6.2024 TEUR	30.6.2023 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.184	6.066
Sonstiges	9	694
Haftungsverhältnisse	6.193	6.760

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften/Mitkreditnehmereigenschaft schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Der Konzern hat folgende **Devisensicherungsgeschäfte** abgeschlossen:

Kontrahent	Laufzeit	Valuta	Grund der Sicherung	Zeitwert
UniCredit	30.07.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	699
UniCredit	29.08.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	707
UniCredit	27.09.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	708
UniCredit	30.10.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	694
UniCredit	27.11.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	644
UniCredit	30.12.2024	250.000 USD	Wechselkurssicherung	681
UniCredit	30.01.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	107
UniCredit	27.02.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	68
UniCredit	28.03.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	90
UniCredit	29.04.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	75
UniCredit	29.05.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	61
UniCredit	27.06.2025	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	60
HSBC	30.07.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.891
HSBC	29.08.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.880



Kontrahent	Laufzeit	Valuta	Grund der Sicherung	Zeitwert
HSBC	27.09.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.869
HSBC	30.10.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.851
HSBC	28.11.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.841
HSBC	30.12.2024	100.000 GBP	Wechselkurssicherung	-1.840

Für negative Marktwerte im Zusammenhang mit den oben genannten Geschäften wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 11 (i. Vj. TEUR 0) gebildet.

Die Gesellschaft hat folgende Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen:

Kontrahent	Laufzeit	Valuta	Grund der Sicherung	Zeitwert TEUR
UniCredit	24.11.2025	50.000.000 EUR	Zinssicherung	338
Commerzbank	02.02.2024	15.000.000 EUR	Zinssicherung	104
Deutsche Bank	01.09.2024	20.000.000 EUR	Zinssicherung	63
LBBW	31.03.2027	5.000.000 EUR	Zinssicherung	9
HSBC	31.03.2027	10.000.000 EUR	Zinssicherung	27

Die Zeitwerte der Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte wurden nach banküblichen finanzmathematischen Bewertungsmethoden ermittelt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die nach Übertragung auf einen Versorgungsdienstleister nur mehr mittelbar bestehenden Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit Methode) bewertet. Dabei wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Bei der nach den durch das BilMoG geänderten Vorschriften des HGB erfolgten Bewertung wurde pauschal der Rechnungszinssatz von 1,84 % entsprechend dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Weiterhin wurde ein aus der langfristigen Inflationserwartung sowie den Monatsberichten der Europäischen Zentralbank abgeleiteter künftiger Rententrend von 1,5 % unterstellt.

Der auf Basis der genannten versicherungsmathematischen Annahmen und unter Berücksichtigung angenommener Rentensteigerungen ermittelte Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen lag zum Bilanzstichtag um TEUR 616 über dem Zeitwert des von dem Versorgungsdienstleister geführten Unterstützungsfonds. Unter Inanspruchnahme des bestehenden Bilanzierungswahlrechts (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB) wurde für diesen Betrag auf eine Rückstellungsbildung verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023/2024 berechnete Gesamthonorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beläuft sich auf TEUR 369.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2023/2024	2022/2023
Deutschland	1.882[11]	1.783[12]
Europa und Afrika	258	246
Südamerika	1.185[13]	1.060
Nordamerika	191	179
Asien und Ozeanien	1.080	1.047[14]
Gesamt	4.596	4.315

Nachtragsbericht



Es gab keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Ergebnisverwendung

Im Berichtsjahr entstand beim Mutterunternehmen ein Jahresüberschuss von TEUR 74.649. Es wurden davon gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages 20 % (TEUR 14.930) dem Kapitalrücklagekonto zugeführt zudem wurde eine im Oktober 2023 getätigte Entnahme der Gesellschafter aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 19.300 beschlussgemäß aus dem Bilanzgewinn der ENH wieder aufgefüllt. Es wurde eine Verzinsung von Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 1.200 vorgenommen, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 58.519 verbleibt. Ein Vorschlag zur Gewinnverwendung liegt noch nicht vor.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird ausgeübt durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Thomas Netzsch B.V., Selb. Die Komplementärin besitzt ein gezeichnetes Kapital von TEUR 25.

Gesamtvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Herr Moritz Netzsch, Member of the Executive Board

Herr Paul Netzsch, Member of the Executive Board

Herr Jens Niessner, Member of the Executive Board

Die Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird mit Verweis auf § 314 Abs. 3 HGB unterlassen.

Selb, den 02.10.2024

Moritz Netzsch, Geschäftsführer

Paul Netzsch, Geschäftsführer

Jens Niessner, Geschäftsführer

[1] Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

[2] Geschäftsjahr 1. April bis 31. März

[3] Die Stimmrechtsmehrheit liegt bei einem konsolidierten Unternehmen (RPV) und nicht bei Dritten.

[4] Die Gesellschaft wurde rückwirkend mit der Netzsch Espana S.A.U. zum 01.07.2023 verschmolzen.

[5] Die Gesellschaft befindet sich seit dem 30. Juni 2022 in Liquidation. Der Antrag auf Beendigung der Liquidation wurde am 02. August 2023 gestellt.

[6] Die Gesellschaft wurde am 16.02.2024 gegründet. Die Einzahlung des Stammkapitals erfolgte am 02.05.2024.

[7] Die Gesellschaft befindet sich seit dem 30. Juni 2022 in Liquidation. Der Antrag auf Beendigung der Liquidation wurde am 02. August 2023 gestellt.

[8] Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der RPV

[9] Die Gesellschaft wurde am 10.06.2021 gegründet. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig.

[10] Die Gesellschaft wurde am 16.02.2024 gegründet. Die Einzahlung des Stammkapitals erfolgte am 02.05.2024.

[11] davon 98 Auszubildende

[12] davon 85 Auszubildende

[13] davon 51 Auszubildende

[14] davon 3 Auszubildende

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/2024**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	1.7.2023 EUR	Währungsangleichung EUR	Veränderung aus Konsolidie- rungskreisänderung EUR
Anlagevermögen			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.239.427,98	-245.168,03	76.212,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	47.979.982,22	-947.799,23	492.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	623.536,17	0,00	0,00
	84.842.946,37	-1.192.967,26	568.212,63
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	158.331.869,69	-2.839.645,22	398.482,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.139.708,07	-2.563.380,23	189.703,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.788.706,58	-4.226.070,90	203.327,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.257.538,42	-84.275,96	272.936,53
	398.517.822,76	-9.713.372,31	1.064.450,33
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.426.941,19	20.581,06	-5.856.258,31
2. Beteiligungen	1.552.457,49	-367,36	0,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.906.250,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	580.212,65	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.250.000,00	0,00	0,00
	22.715.861,33	20.213,70	-5.856.258,31
	506.076.630,46	-10.886.125,87	-4.223.595,35
	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
	2.882.915,69	194.367,23	-637.045,47
	224.132,55	0,00	0,00
	340.491,99	-5.844,55	0,00
	3.447.540,23	188.522,68	-637.045,47
II. Sachanlagen			
	9.981.875,07	12.526.192,07	-5.892.931,98

	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR
	4.303.311,35	4.520.446,15	-2.130.140,04
	18.017.339,81	2.231.063,66	-5.087.700,05
	23.248.960,63	-19.466.224,56	-4.331.991,72
	55.551.486,86	-188.522,68	-17.442.763,79
III. Finanzanlagen			
	212.028,69	100.001,00	0,00
	101.849,39	-100.001,00	36.000,00
	1.350.000,00	0,00	0,00
	190.063,49	0,00	-40.793,23
	200.000,00	0,00	0,00
	2.053.941,57	0,00	-4.793,23
	61.052.968,66	0,00	-18.084.602,49
		Abschreibungen	
	30.6.2024	1.7.2023	Umbuchungen
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
	38.510.710,03	-31.403.402,02	2.870,00
	47.748.315,54	-30.091.652,20	-2.870,00
	958.183,61	0,00	0,00
	87.217.209,18	-61.495.054,22	0,00
II. Sachanlagen			
	172.505.842,47	-62.852.071,41	428,20
	95.459.648,41	-59.119.312,57	665,95
	136.926.666,95	-76.941.123,53	-1.094,15
	22.896.943,34		0,00
	427.789.101,17	-198.912.507,51	0,00
III. Finanzanlagen			
	10.903.293,63	-3.125.835,98	0,00
	1.589.938,52	-1.392.719,09	0,00
	3.256.250,00	0,00	0,00
	729.482,91	0,00	0,00
	2.450.000,00	0,00	0,00

	30.6.2024 EUR	Abschreibungen 1.7.2023 EUR	Umbuchungen EUR
	18.928.965,06	-4.518.555,07	0,00
	533.935.275,41	-264.926.116,80	0,00
	Veränderung aus Konsolidierungskreisänderung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
	-1.177,53	-1.855.664,80	363.019,45
	0,00	-3.650.055,75	0,00
	0,00	0,00	0,00
	-1.177,53	-5.505.720,55	363.019,45
II. Sachanlagen			
	-6.641,37	-4.311.139,17	5.099.998,62
	-5.167,45	-6.818.642,90	1.162.413,59
	-1.527,41	-11.030.609,05	4.152.556,84
	0,00	0,00	0,00
	-13.336,23	-22.160.391,12	10.414.969,05
III. Finanzanlagen			
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00
	-14.513,76	-27.666.111,67	10.777.988,50
		Währungsangleichung EUR	30.6.2024 EUR
Anlagevermögen			
		119.193,43	-32.775.161,47
		377.975,10	-33.366.602,85
		0,00	0,00
		497.168,53	-66.141.764,32
II. Sachanlagen			



	Währungsangleichung EUR	30.6.2024 EUR
	371.817,24	-61.697.607,89
	1.543.271,56	-63.236.771,82
	484.411,72	-83.337.385,58
	0,00	0,00
	2.399.500,52	-208.271.765,29
III. Finanzanlagen		
	-20.581,06	-3.146.417,04
	0,00	-1.392.719,09
	0,00	0,00
	0,00	0,00
	0,00	0,00
	-20.581,06	-4.539.136,13
	2.876.087,99	-278.952.665,74
	Buchwerte	
	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
Anlagevermögen		
	5.735.548,56	4.836.025,96
	14.381.712,69	17.888.330,02
	958.183,61	623.536,17
	21.075.444,86	23.347.892,15
II. Sachanlagen		
	110.808.234,58	95.479.798,28
	32.222.876,59	32.020.395,50
	53.589.281,37	48.847.583,05
	22.896.943,34	23.257.538,42
	219.517.335,88	199.605.315,25
III. Finanzanlagen		
	7.756.876,59	13.301.105,21
	197.219,43	159.738,40
	3.256.250,00	1.906.250,00
	729.482,91	580.212,65



		Buchwerte	
		30.6.2024	30.6.2023
		EUR	EUR
		2.450.000,00	2.250.000,00
		14.389.828,93	18.197.306,26
		254.982.609,67	241.150.513,66

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG, Selb, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 2. Oktober 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Süppel, Wirtschaftsprüferin

Schütz, Wirtschaftsprüfer